



**Q1**

**Finanzbericht**  
zum 31. März 2019

# Continental-Aktie und -Anleihen

## Stabilisierung an den Aktienmärkten

Nach den kräftigen Kursverlusten im vierten Quartal 2018 stabilisierten sich weltweit die Aktienmärkte im Verlauf des Januars 2019. Die Ursachen für den Stimmungsumschwung waren überraschend positive Daten des US-Arbeitsmarkts, die Ankündigung neuer Maßnahmen der chinesischen Regierung gegen die wirtschaftliche Abkühlung sowie insbesondere wachsende Hoffnungen auf eine Einigung im Handelsstreit zwischen den USA und China. Hinzu kamen Spekulationen auf eine Aussetzung der US-Zinserhöhungen nach entsprechenden Andeutungen der US-amerikanischen Notenbank Fed.

Im Februar 2019 dämpften die anhaltende Unsicherheit um den Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union (EU) und vor allem niedrigere Wachstumserwartungen der EU-Kommission für den Euroraum die Stimmung an den europäischen Börsen vorübergehend. In der zweiten Februarhälfte stiegen die Kurse wieder an, getrieben von neuen Hoffnungen auf eine Einigung im Handelsstreit zwischen den USA und China.

Im Verlauf des März 2019 bewirkten niedrigere Wachstumserwartungen der Europäischen Zentralbank (EZB) für den Euroraum und der Fed für die US-Wirtschaft eine Konsolidierung der Aktienmärkte. Ende März lehnte das britische Unterhaus einen EU-Austritt ohne Abkommen ab und verstärkte damit Erwartungen auf einen geordneten Austritt des Vereinigten Königreichs.

Der DAX stieg im ersten Quartal 2019 um 9,2% gegenüber dem Jahresendwert 2018 und schloss das erste Quartal 2019 bei 11.526,04 Punkten. Der EURO STOXX 50 erhöhte sich im ersten Quartal um 11,7% auf 3.351,71 Punkte.

## Automobilwerte mit volatiler Kursentwicklung

Europäische Automobil- und Zuliefererwerte profitierten im Januar und Februar 2019 jeweils überproportional von den Hoffnungen auf eine Einigung im Handelsstreit zwischen den USA und China. Deutlich niedrigere Gewinne der Unternehmen im abgelaufenen Geschäftsjahr und vorsichtige Prognosen für das Geschäftsjahr 2019 aufgrund schwacher Nachfrage in Europa und vor allem in China belasteten den Sektor im Februar und März ebenfalls überproportional. Die schwächeren Konjunkturprognosen der EZB und der Fed trübten zusätzlich die Stimmung. Die Anleger wurden ferner durch die Deklaration europäischer Autoimporte in die USA als Bedrohung für die nationale Sicherheit durch das US-Handelsministerium und die noch ausstehende Entscheidung des US-Präsidenten über entsprechende Strafzölle verunsichert.

Nachdem der EURO STOXX Automobiles & Parts bis Anfang März 2019 um rund 15% auf über 480 Punkte gestiegen war, schloss er Ende März bei 465,84 Punkten. Dies entsprach gegenüber dem Schlusskurs des Vorjahres einem Anstieg von 10,3%.

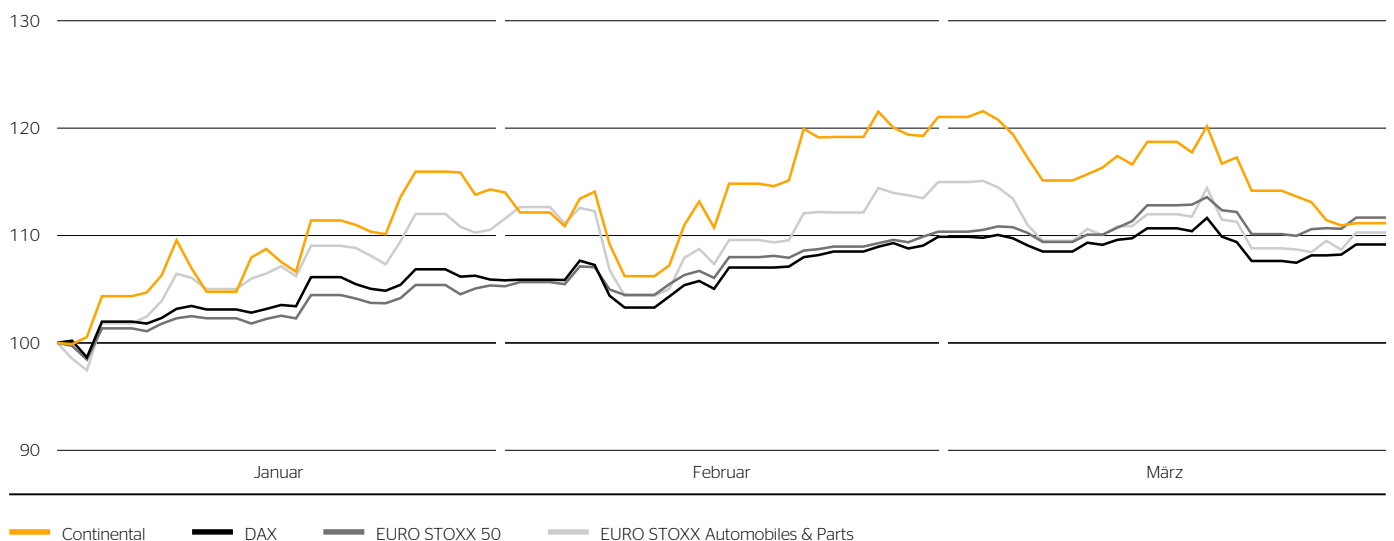
## Kurserholung der Continental-Aktie

Nach den deutlichen Kursverlusten des vergangenen Jahres stieg die Continental-Aktie bis Anfang März um über 20%. Im weiteren Monatsverlauf führten die Bekanntgabe der vollständigen Geschäftszahlen 2018 und die Bestätigung des Ausblicks auf das herausfordernde laufende Geschäftsjahr zusammen mit den sinkenden Konjunkturaussichten zu Gewinnmitnahmen der Investoren.

Das erste Quartal 2019 beendete die Continental-Aktie bei 134,20€. Sie erzielte damit einen Anstieg um 11,1% gegenüber ihrem Jahreschlusskurs 2018 von 120,75€.

## Kursentwicklung der Continental-Aktie im Berichtszeitraum im Vergleich zu ausgewählten Indizes

indiziert auf den 1. Januar 2019



**Ausstehende Anleihen zum 31. März 2019**

WKN/ISIN	Kupon	Laufzeit	Volumen in Mio €	Emissionskurs	Kurs am 31.03.2019	Kurs am 31.12.2018
A2DARM/XS1529561182	0,000 %	5. Februar 2020	600,0	99,410 %	100,162 %	100,041 %
A1X3B7/XS0969344083	3,125 %	9. September 2020	750,0	99,228 %	104,660 %	104,985 %

**Continental-Anleihen weiterhin auf niedrigem Renditeniveau**

Wie im Vorjahr verharrten die Continental-Anleihen auch während des ersten Quartals 2019 auf niedrigem Renditeniveau. Der leichte Rückgang des Zinsniveaus für Unternehmensanleihen in Europa beeinflusste die Kurse der Continental-Anleihen positiv. Der Kurs der am 5. Februar 2020 fälligen 0,0%-Euro-Anleihe stieg um 12,1 Basispunkte. Der Kurs der am 9. September 2020 fälligen 3,125%-Euro-Anleihe sank im ersten Quartal 2019 zwar durch die Reduzierung ihrer Restlaufzeit, der Rückgang um 32,5 Basispunkte fiel jedoch deutlich niedriger als in den Vorquartalen aus.

**Rückzahlung der 0,5%-Euro-Anleihe am 19. Februar 2019**

Der Kurs der am 19. Februar 2019 fälligen 0,5%-Euro-Anleihe der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, bewegte sich im Januar und Februar 2019 um die 100%-Marke. Am Tag der Fälligkeit erfolgte die Rückzahlung zum Nominalwert in Höhe von 500,0 Mio €.

**Continental-Kreditrating unverändert**

Die Continental AG wurde im Berichtszeitraum von den drei Ratingagenturen Standard & Poor's, Fitch und Moody's eingestuft, die ihr jeweiliges Kreditrating für die Continental AG unverändert beibehielten.

**Kreditrating der Continental AG**

	31.03.2019	31.12.2018
<b>Standard &amp; Poor's<sup>1</sup></b>		
langfristig	BBB+	BBB+
kurzfristig	A-2	A-2
Ausblick	stabil	stabil
<b>Fitch<sup>2</sup></b>		
langfristig	BBB+	BBB+
kurzfristig	F2	F2
Ausblick	stabil	stabil
<b>Moody's<sup>3</sup></b>		
langfristig	Baa1	Baa1
kurzfristig	kein Rating	kein Rating
Ausblick	stabil	stabil

<sup>1</sup> Vertragsverhältnis seit 19. Mai 2000.

<sup>2</sup> Vertragsverhältnis seit 7. November 2013.

<sup>3</sup> Vertragsverhältnis rückwirkend seit 1. Januar 2019.

**Continental Investor Relations online**

Weitere Informationen zur Continental-Aktie, zu den Continental-Anleihen und zum Kreditrating sind unter [www.continental-ir.de](http://www.continental-ir.de) im Internet abrufbar. Zudem sind aktuelle Informationen auch auf Twitter unter @Continental\_IR verfügbar.

# Kennzahlen Continental-Konzern

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige der nachfolgenden Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2019	2018
Umsatz	11.046,7	11.012,7
EBITDA	1.473,7	1.555,0
in % vom Umsatz	13,3	14,1
EBIT	823,3	1.019,2
in % vom Umsatz	7,5	9,3
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	575,2	737,6
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	2,88	3,69
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	2,88	3,69
Umsatz bereinigt <sup>1</sup>	10.954,5	11.000,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>2</sup>	884,2	1.066,2
in % des bereinigten Umsatzes	8,1	9,7
Free Cashflow	-763,3	40,9
Netto-Finanzschulden (zum 31.03.)	4.302,2	1.983,8
Gearing Ratio in %	22,6	11,7
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>3</sup>	245.686	240.074

<sup>1</sup> Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

<sup>2</sup> Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

<sup>3</sup> Ohne Auszubildende.

# Kennzahlen Kerngeschäftsfelder

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige der nachfolgenden Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

Automotive Group in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2019	2018
Umsatz	6.689,4	6.813,9
EBITDA	691,4	847,5
in % vom Umsatz	10,3	12,4
EBIT	321,0	536,8
in % vom Umsatz	4,8	7,9
Abschreibungen <sup>1</sup>	370,4	310,7
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	6,2	5,6
Investitionen <sup>3</sup>	393,2	276,3
in % vom Umsatz	5,9	4,1
Operative Aktiva (zum 31.03.)	16.095,4	13.521,3
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	141.422	137.362
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	6.662,3	6.808,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	357,2	557,0
in % des bereinigten Umsatzes	5,4	8,2

Rubber Group in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2019	2018
Umsatz	4.371,6	4.212,2
EBITDA	788,8	741,7
in % vom Umsatz	18,0	17,6
EBIT	510,0	517,4
in % vom Umsatz	11,7	12,3
Abschreibungen <sup>1</sup>	278,8	224,3
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	–	–
Investitionen <sup>3</sup>	245,4	179,5
in % vom Umsatz	5,6	4,3
Operative Aktiva (zum 31.03.)	11.157,3	9.444,6
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	103.793	102.294
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	4.306,5	4.211,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	534,7	544,2
in % des bereinigten Umsatzes	12,4	12,9

<sup>1</sup> Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

<sup>2</sup> Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

<sup>3</sup> Investitionen in Sachanlagen und Software.

<sup>4</sup> Ohne Auszubildende.

<sup>5</sup> Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

<sup>6</sup> Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.



# Konzern-Zwischenlagebericht

## Personalia: neue Führungsstruktur bei Continental

Am 14. März 2019 hat der Aufsichtsrat der Continental AG mit Personalentscheidungen auf Vorstandsebene die nächste Stufe des organisatorischen Umbaus des Unternehmens gebilligt. Folgende Veränderungen haben sich ergeben:

- › Vorstandsmitglied Nikolai Setzer, bisher zuständig für die Division Reifen und den Einkauf Konzern, ist am 1. April 2019 in die Automotive Group gewechselt. Dort hat er die neue Position „Sprecher des Automotive Boards“ inne und ist für die einheitliche Ausrichtung der Geschäftspolitik des Unternehmensbereichs verantwortlich. Er ist darüber hinaus zuständig für die Automotive-Zentralfunktionen, darunter Einkauf, Key Account Management, Supply Chain Management und Automotive Manufacturing. Ab 1. Januar 2020 wird auch der Chief Technology Officer Automotive zu seinem Team gehören, unter dessen Leitung Continental einen Teil ihrer Automotive-Entwicklung bündeln wird.

Die Bestellung von Nikolai Setzer zum Vorstandsmitglied wurde aufgrund seines Ressortwechsels vorzeitig bis Ende März 2024 verlängert.

- › Die Nachfolge von Nikolai Setzer als Leiter der Division Reifen und des Bereichs Einkauf Konzern übernahm am 1. April 2019 als neues Vorstandsmitglied Christian Kötz, bisher Leiter des Geschäftsbereichs Nutzfahrzeugreifen. Die Laufzeit seines Mandats beträgt drei Jahre bis Ende März 2022.
- › Die Mandate der Vorstandsmitglieder Frank Jourdan (Division Chassis & Safety) sowie Helmut Matschi (Division Interior) wurden aufgrund der organisatorischen Änderungen in der Automotive Group vorzeitig bis Ende März 2024 verlängert.
- › Das Mandat von Finanzvorstand Wolfgang Schäfer, neben Finanzen zuständig für Controlling, Compliance, Recht und IT, wurde bis Ende 2024 verlängert.

## Automotive Board für dezentrale und schnellere Entscheidungen

Das neu etablierte Automotive Board dient der verstärkten Dezentralisierung von Verantwortung. Es entlastet seit 1. April 2019 den Konzernvorstand und gestaltet den laufenden Transformationsprozess im Automotive-Bereich. Zu den Mitgliedern dieses Boards zählen neben dem Sprecher Nikolai Setzer die beiden Vorstandsmitglieder Frank Jourdan (Division Chassis & Safety) und Helmut Matschi (Division Interior), Dr. Dirk Abendroth (Chief Technology Officer Automotive) sowie die noch zu benennenden Leiter für Finance and Controlling Automotive und Human Relations Automotive.

Das neue Gremium soll u. a. Entscheidungswege verkürzen und Synergieeffekte aus dem stärkeren Zusammenwachsen der Divisionen Chassis & Safety sowie Interior erzielen. Darüber hinaus wird es dazu beitragen, das Wachstumspotenzial auf wichtigen Geschäftsfeldern der Zukunft zu erschließen. Dazu zählen das autonome Fahren, die Vernetzung der Systeme im Fahrzeug und der Mobilitätssysteme sowie das Informationsmanagement.

## Geldmarktwertpapier mit Blockchain-Technologie

Im Januar 2019 haben Continental, die Commerzbank und Siemens in einem Pilotprojekt erstmals ein Geldmarktwertpapier zwischen Unternehmen auf Basis der Blockchain-Technologie im Rahmen einer Testtransaktion durchgeführt. Die Transaktion umfasste ein Volumen in Höhe von 100.000 € bei einer Laufzeit von drei Tagen. Continental war Emittentin des Geldmarktwertpapiers. Die Commerzbank stellte die Blockchain-Plattform zur Verfügung und agierte als Servicepartner. Siemens zeichnete das Geldmarktwertpapier als Investor. Hauptgrund für die Durchführung des Projekts war die Praxiserprobung der Blockchain-Technologie mit dem Ziel, diese mittel- bis langfristig auch bei regulären Finanzgeschäften nutzen zu können.

## Neues Werk in Indien für Powertrain

Am 17. Januar 2019 legten wir in der indischen Stadt Talegoan, Distrikt Pune, den Grundstein für ein neues Werk zur Fertigung von Produkten und Systemen der Division Powertrain. Der Produktionsstart ist für Anfang 2020 geplant. Das Portfolio wird verschiedene Antriebsprodukte für Pkw, Zweiräder und Nutzfahrzeuge umfassen, dazu gehören Motormanagementsysteme, Sensoren und Aktuatoren sowie Kraftstoff- und Abgasmanagementsysteme.

## Neue Plattform für Datenhandel

Im Februar 2019 gaben wir bekannt, dass Continental und Hewlett Packard Enterprise eine neue Plattform für den Austausch von Fahrzeugdaten einführen werden, um neue digitale Dienste für sichere und komfortable Mobilität zu ermöglichen. Gleichzeitig unterstützt die Plattform Automobilhersteller bei der Vermarktung ihrer Fahrzeugdaten und bei der Differenzierung ihrer Marke. Der Einsatz von Blockchain-Technologie beseitigt dabei Hürden, die bisher einem gesicherten und transparenten Austausch dieser Daten im Weg standen. Alle Teilnehmer, einschließlich der Autofahrer, behalten die volle Hoheit über ihre Daten.

## Breite Pkw-Sommerreifenpalette

Im März 2019 präsentierten wir den neuen Sommerreifen EcoContact 6. Im Vergleich zum EcoContact 5 konnten die Fahrleistungen beim Nassbremsen und Handling, im Rollwiderstand sowie die Laufleistung um bis zu 20% angehoben werden. Das Continental-Lieferprogramm für Sommerreifen umfasst dieses Jahr damit nahezu 240 neue Artikel u. a. für Sportwagen, SUVs sowie Mittel- und Oberklassefahrzeuge. Continental-Reifen erhielten auch 2019 in den Tests der Fachpresse und Automobilclubs erste Plätze und Bestnoten.

## Anti-Vibration Systems-Geschäft von Cooper-Standard übernommen

Zum 1. April 2019 haben wir den Kauf des Anti-Vibration Systems-Geschäfts der Cooper-Standard Automotive Inc., Novi, USA, abgeschlossen. Die neu erworbene Einheit unterhält fünf Produktionsstandorte, darunter auch Forschungs- und Entwicklungskapazitäten in Kanada, Frankreich, Indien und den USA, und beschäftigt rund 1.000 Mitarbeiter. Damit stärkt Continental ihre Expertise in der Schwingungstechnik, Geräuschisolierung sowie im Leichtbau.

# Wirtschaftsbericht

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der deutschen Wirtschaft schwächte sich im ersten Quartal 2019 nach unserer Einschätzung ab. Hierauf deuten eine niedrigere Industrieproduktion im Januar und Februar 2019 sowie verschiedene sich verschlechternde Stimmungsindikatoren hin. Die weltweiten Handelskonflikte, die Unsicherheit um den EU-Austritt des Vereinigten Königreichs und die drohenden Zölle der USA auf Pkw-Importe aus der EU veranlassten viele Unternehmen, Investitionsentscheidungen zu verschieben. Der Internationale Währungsfonds (IWF) senkte in seinem World Economic Outlook vom April 2019 seine Schätzung für das Wirtschaftswachstum in Deutschland um 0,5 Prozentpunkte und prognostiziert nun für 2019 einen Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,8%.

In der Eurozone nahmen die Industrieproduktion und die Investitionsneigung der Unternehmen im Berichtszeitraum ab. Die Verringerung der Arbeitslosenquote von 7,9% im Dezember 2018 auf 7,8% im Februar 2019 wirkte dagegen positiv auf den privaten Konsum und hierdurch stützend auf das Wachstum. Die EZB schloss in ihrer Sitzung im März eine Zinsanhebung im laufenden Jahr aus und kündigte zugleich neue Langfristkredite für Banken an. Die Wachstumserwartung für den Euroraum reduzierte die EZB auf 1,1% für das laufende Jahr. Im Dezember 2018 hatte sie noch ein Wachstum von 1,7% prognostiziert. Der IWF verminderte im April 2019 seine Schätzung für das BIP-Wachstum des Euroraums um 0,3 Prozentpunkte auf 1,3% für das laufende Jahr.

Die wirtschaftliche Aktivität der USA wurde zu Jahresbeginn 2019 durch die Haushaltssperre der US-Bundesverwaltung und den strengen Winter im Mittleren Westen und an der Ostküste gebremst, gewann danach aber wieder an Fahrt. Die Industrieproduktion und diverse Stimmungsindikatoren blieben kaum verändert auf einem hohen Niveau. Die US-amerikanische Notenbank Fed nahm im März 2019 mit Verweis auf sich verschlechternde globale wirtschaftliche Rahmenbedingungen keine Zinserhöhung vor und signalisierte bis Jahresende eine Pause im Zinserhöhungszyklus. Nachdem sie im Dezember 2018 noch einen BIP-Zuwachs der USA von 2,3% für 2019 geschätzt hatte, senkte sie nun ihre Prognose auf ein Wachstum von 2,1%. Der IWF korrigierte im April 2019 seine Schätzung für das BIP-Wachstum der USA ebenfalls um 0,2 Prozentpunkte nach unten und erwartet jedoch für 2019 noch einen BIP-Anstieg von 2,3%.

Die wirtschaftliche Dynamik in Japan blieb im Berichtszeitraum auf Basis vorliegender Daten relativ stabil. Durch die Aufwertung des japanischen Yen im Verlauf des zweiten Halbjahres 2018 gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner und die geringeren Exporte in asiatische Länder, insbesondere nach China, dürfte sich jedoch der Beitrag des Außenhandels verringert haben. Hierfür sprechen auch der leichte Rückgang der Industrieproduktion und geringfügig gesunkene Stimmungsindikatoren. Der IWF senkte in seiner April-Prognose seine Erwartung für das Wirtschaftswachstum in Japan um 0,1 Prozentpunkte auf 1,0% für 2019.

Für China, das für das erste Quartal 2019 ein Wirtschaftswachstum von 6,4% auswies, erhöhte der IWF im April 2019 seine BIP-Schätzung wegen der expansiven Maßnahmen der chinesischen Regierung um 0,1 Prozentpunkte auf 6,3% für das Gesamtjahr. Für Russland behielt der IWF seine BIP-Prognose 2019 von 1,6% bei. Dagegen senkte er aufgrund schwächerer Konjunkturdaten seine BIP-Schätzungen für Indien um 0,2 Prozentpunkte auf 7,3% und für Brasilien um 0,4 Prozentpunkte auf 2,1%. Auch für die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer reduzierte der IWF in seiner April-Prognose das erwartete Wachstum um 0,1 Prozentpunkte auf 4,4% für 2019.

Infolge der reduzierten Wachstumsaussichten der einzelnen Länder und Regionen verringerte der IWF in seiner April-Prognose seine Wachstumserwartung für die Weltwirtschaft um 0,2 Prozentpunkte auf 3,3% für 2019. Als wesentliche Risiken für eine weitere Wachstumsabschwächung nennt der IWF eine Eskalation der verschiedenen Handelskonflikte und die daraus resultierende Unsicherheit für alle Wirtschaftsteilnehmer. Angesichts der hohen öffentlichen und privaten Verschuldung könnten sich auch die allgemeine Risikostimmung und die finanziellen Rahmenbedingungen nochmals verschlechtern. Zu den potenziellen Auslösern zählt der IWF einen Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union ohne jegliches Abkommen und eine weitere Verlangsamung des Wachstums in China.

## Entwicklung der Pkw-Neuzulassungen

Die Pkw-Nachfrage in Europa (EU-28 und EFTA) sank im ersten Quartal 2019 auf Basis vorläufiger Daten des Verbands der Automobilindustrie (VDA) um rund 3%. Besonders deutlich war der Nachfragerückgang in den Niederlanden, Finnland und Schweden um jeweils über 14%, in Österreich und Irland um jeweils 11% sowie in Italien und Spanien um jeweils 7%. Im Vereinigten Königreich reduzierten sich die Neuzulassungen gegenüber dem schwachen Vorjahresquartal nochmals um 2%. In Frankreich verringerte sich die Nachfrage um knapp 1%, in Deutschland lag sie marginal über dem Vorjahresniveau. Kräftige Absatzzuwächse über 10% verzeichneten Dänemark, Norwegen und Rumänien.

In den USA verringerte sich im ersten Quartal 2019 die Zahl der Neuzulassungen um 2% auf 4,0 Mio Einheiten. Die Ursache war die weiterhin rückläufige Nachfrage nach Limousinen, deren Absatz sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 7% auf 1,23 Mio Einheiten reduzierte. Dagegen erhöhte sich der Absatz von leichten Nutzfahrzeugen, insbesondere Pick-ups, trotz gestiegener Kreditzinsen und Kraftstoffpreise um knapp 1%.

In Japan lag der Pkw-Absatz im Berichtszeitraum mit 1,3 Mio Einheiten stabil auf dem Durchschnittsniveau der letzten vier Jahre. Gegenüber dem Vorjahreswert ergab sich ein leichter Rückgang der Pkw-Nachfrage um 2%.

In China setzte sich im Berichtszeitraum der Einbruch der Pkw-Nachfrage aus dem zweiten Halbjahr 2018 fort. Gegenüber dem Rekordwert des Vorjahresquartals von 6,0 Mio Einheiten sank der Pkw-Absatz im ersten Quartal 2019 nach aktuellen Daten um 14% auf 5,2 Mio Einheiten. Von den übrigen BRIC-Ländern zeigte Indien

## Neuzulassungen/Verkäufe von Pkw

Mio Stück	1. Januar bis 31. März		
	2019	2018	Veränderung
Europa (EU-28 und EFTA)	4,1	4,3	-3%
USA	4,0	4,1	-2%
Japan	1,3	1,3	-2%
Brasilien	0,6	0,5	10%
Russland	0,4	0,4	0%
Indien	0,8	0,9	-2%
China	5,2	6,0	-14%
<b>Weltweit</b>	<b>21,9</b>	<b>23,6</b>	<b>-7%</b>

Quellen: VDA (Länder/Regionen) und Renault (weltweit).

infolge sinkender Konsumneigung im Vorfeld der anstehenden Parlamentswahlen einen leichten Nachfragerückgang um 2%. In Russland stagnierte der Pkw-Absatz, wohingegen sich in Brasilien die Erholung der Nachfrage mit einem Plus von 10% weiter fortsetzte.

Weltweit sanken im ersten Quartal 2019 die Pkw-Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum nach vorläufigen Daten um 7% auf 21,9 Mio Einheiten.

### Entwicklung der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen

In Europa setzte sich im ersten Quartal 2019 der Rückgang der Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen < 6 t aus dem Vorjahr weiter fort. Ursächlich hierfür war – neben Nachlaufeffekten aus der Umstellung auf das neue Abgastestverfahren WLTP (Worldwide Harmonized Light Vehicles Test Procedure) bei den Herstellern – die sich abschwächende Nachfrage in Europa und den großen Exportmärkten China und USA. Insbesondere in Deutschland, dem Vereinigten Königreich und der Türkei reduzierten sich die Produktionsvolumina deutlich. Insgesamt verringerte sich die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in Europa im ersten Quartal 2019 wie erwartet um 5%. Für das Gesamtjahr halten wir an unserer Prognose einer stagnierenden Produktion in Europa fest.

In Nordamerika entwickelte sich im Berichtszeitraum die Fertigung von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen rückläufig. Im ersten Quartal 2019 sank die Fertigung auf Basis vorläufiger Zahlen um 2% im Vergleich zum Vorjahresquartal. Die positive Produktionsentwicklung in Mexiko konnte die rückläufige Entwicklung der Produktionszahlen in den USA und in Kanada nur teilweise ausgleichen. Für das Gesamtjahr 2019 rechnen wir in Nordamerika unverändert mit einer Fertigung auf Vorjahresniveau.

In Südamerika kam es im ersten Quartal 2019 im Vergleich zum Vorjahr zu einem Produktionsrückgang um 5%. Während sich die Fertigungszahlen in Brasilien nur leicht rückläufig entwickelten, brach die Produktion in Argentinien spürbar ein. Aufgrund des von uns erwarteten Anstiegs der Produktionsvolumina in den Folge-

quartalen gehen wir weiterhin von einem Produktionszuwachs für das Gesamtjahr 2019 aus. Wegen der niedrigeren Produktionszahlen im ersten Quartal passen wir die Schätzung jedoch von 4% auf 2% an.

Die Produktionsrückgänge in China und dem Iran führten in Asien wie erwartet zu einem deutlichen Rückgang der Fertigung von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtszeitraum, der nur marginal durch andere Länder kompensiert wurde. Auf Basis vorläufiger Daten für Asien ergab sich ein Produktionsrückgang im ersten Quartal 2019 gegenüber dem Vorjahr von 9%. Für die folgenden Quartale rechnen wir weiterhin mit einer Stabilisierung der Nachfrage, insbesondere in China, bei zugleich niedriger Vorjahresbasis. Für das Gesamtjahr gehen wir für Asien nach wie vor von einer Produktion auf Vorjahresniveau aus.

Die weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen sank im ersten Quartal 2019 auf Basis vorläufiger Zahlen um über 6% im Vergleich zum Vorjahreswert. Nach wie vor gehen wir von einer Stabilisierung der Produktionsvolumina in der zweiten Jahreshälfte aus. Für das Gesamtjahr 2019 erwarten wir daher weiterhin eine weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen auf Vorjahresniveau.

### Entwicklung der Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen

In Europa kam es aufgrund der Verringerung der wirtschaftlichen Dynamik im Berichtsquartal zu einer Abschwächung des Straßengüterverkehrs. Infolgedessen blieb im Berichtsquartal der Lkw-Bedarf auf dem Niveau des ersten Quartals 2018. Für das Gesamtjahr 2019 gehen wir für Europa unverändert von einem Produktionsvolumen von Nutzfahrzeugen > 6 t auf Vorjahresniveau aus.

In Nordamerika setzte sich das starke Wachstum der Nutzfahrzeugproduktion des Jahres 2018 dank des soliden Wirtschaftswachstums im ersten Quartal 2019 weiter fort. Die Fertigung erhöhte sich um rund 15% gegenüber dem Vorjahresquartal. Im weiteren Jahresverlauf dürfte sich die Dynamik aufgrund der sinkenden Auftragseingänge und der steigenden Vorjahresbasis abschwächen.



Wegen des starken Produktionszuwachses im ersten Quartal 2019 haben wir unsere Ganzjahresprognose für die Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen in Nordamerika von 0% auf 4% an.

In Südamerika bewirkte im ersten Quartal 2019 die konjunkturelle Erholung Brasiliens nach vorläufigen Daten einen starken Anstieg der Produktion von Nutzfahrzeugen um mehr als 20% gegenüber dem niedrigen Vorjahreswert. Auch hier dürfte sich im weiteren Jahresverlauf die Dynamik aufgrund der zunehmenden Vorjahresbasis abschwächen. Für 2019 gehen wir weiterhin von einem Zuwachs um 10% aus.

In Asien entwickelte sich im ersten Quartal 2019 die Produktion von Nutzfahrzeugen > 6 t rückläufig. In China kam es aufgrund der Unsicherheit durch den ungelösten Handelskonflikt mit den USA zu sinkender Nachfrage und Produktion von mittelschweren Nutzfahrzeugen. Die Anzahl der produzierten schweren Nutzfahrzeuge nahm in China im Vergleich zur niedrigen Vorjahresbasis leicht zu. Für Asien insgesamt erwarten wir 2019 nach wie vor einen Rückgang der Nutzfahrzeugproduktion um 3%.

Im ersten Quartal 2019 verlief die weltweite Produktion von mittelschweren und schweren Nutzfahrzeugen auf Basis vorläufiger Zahlen und Schätzungen leicht negativ. Für das Gesamtjahr bestätigen wir unsere Prognose eines Rückgangs um 1%.

#### **Entwicklung der Ersatzreifenmärkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge**

In Europa, dem für Continental wichtigsten Ersatzreifenmarkt für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge < 6 t, blieb der Absatz im ersten Quartal 2019 nach vorläufigen Zahlen im Vergleich zum Vorjahresquartal stabil. Für den weiteren Jahresverlauf rechnen wir mit leicht steigenden Volumina und für das Gesamtjahr deshalb unverändert mit einem Marktwachstum von 2%.

In Nordamerika stieg die Nachfrage nach Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge im Berichtszeitraum nach vorläufigen Zahlen gegenüber dem niedrigen Vorjahreswert um 4%. Damit setzte sich die positive Nachfrageentwicklung des zweiten Halbjahres 2018 fort. Für 2019 halten wir an unserer Prognose von 2% Wachstum fest.

In Südamerika verringerte sich im Berichtszeitraum die Nachfrage nach Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge auf Basis hoher Vergleichswerte aus dem Vorjahr nach vorläufigen Zahlen um 5%. Für den weiteren Jahresverlauf rechnen wir mit einem Anstieg der Nachfrage und für das Gesamtjahr 2019 gehen wir nach wie vor von einem Wachstum von 2% aus.

Asien verzeichnete im ersten Quartal 2019 nach vorläufigen Daten einen Anstieg des Bedarfs an Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge um 3%. In China, dem wichtigsten asiatischen Markt, belebte sich die Nachfrage nach der rückläufigen Entwicklung der letzten Quartale und überstieg den Vorjahreswert um 4%. Wesentliche Treiber für die steigende Nachfrage in China sind der wachsende Fahrzeugbestand und die Wiederauffüllung der Lager. In Japan verringerte sich dagegen der Reifenabsatz leicht. Für das Gesamtjahr bestätigen wir unsere Prognose eines Zuwachses der Ersatzreifenvolumina für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge in Asien von 3%.

Weltweit stieg im ersten Quartal 2019 der Absatz von Ersatzreifen für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge nach vorläufigen Daten um 2%. Für das Gesamtjahr 2019 erwarten wir weiterhin ein Wachstum des weltweiten Bedarfs um 2%.

#### **Entwicklung der Ersatzreifenmärkte für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge**

Im ersten Quartal 2019 sorgte in Europa insbesondere die schwache Nachfrage in der Türkei für eine rückläufige Entwicklung des Absatzes von Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge. Gegenüber dem Vorjahreswert sanken die Volumina nach vorläufigen Zahlen um 5%. In den folgenden Quartalen dürfte jedoch die Nachfrage wieder an Dynamik gewinnen. Für 2019 insgesamt senken wir für Europa unsere Prognose von 2% auf 1% Absatzzuwachs.

In Nordamerika sank im ersten Quartal 2019 der Absatz von Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge um 8% gegenüber dem hohen Vorjahreswert. Der Grund hierfür war die Inkraftsetzung von Zöllen auf Lkw-Reifenimporte aus China. Für das Gesamtjahr senken wir unsere Absatzprognose von 2% auf -5%, da andere Anbieter die Angebotslücke nur zeitverzögert werden schließen können.

In Südamerika nahm im Berichtszeitraum der Absatz von Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge gegenüber den hohen Vergleichszahlen des Vorjahres nach vorläufigen Zahlen um 1% ab. Infolge der wirtschaftlichen Erholung erwarten wir in den Folgequartalen einen steigenden Bedarf. Für das Gesamtjahr 2019 bestätigen wir unsere Prognose einer Zunahme um 2%.

In Asien folgte die Nachfrage nach Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge im laufenden Jahr im Wesentlichen der wirtschaftlichen Entwicklung der einzelnen Länder und stieg nach vorläufigen Daten um 1% an. Für Asien insgesamt rechnen wir 2019 nach wie vor mit einem Anstieg des Bedarfs um 2%.

Der weltweite Absatz von Ersatzreifen für mittelschwere und schwere Nutzfahrzeuge sank im ersten Quartal 2019 um 1%. Aufgrund der schwächeren Entwicklung in den USA und in Europa senken wir für das Gesamtjahr 2019 unsere Absatzprognose von 2% auf 0%.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns

Zur Überleitung des Umsatz bereinigt und des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzern-Zwischenabschluss.

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2019	2018
Umsatz	11.046,7	11.012,7
EBITDA	1.473,7	1.555,0
in % vom Umsatz	13,3	14,1
EBIT	823,3	1.019,2
in % vom Umsatz	7,5	9,3
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	575,2	737,6
Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert	2,88	3,69
Ergebnis pro Aktie in €, verwässert	2,88	3,69
Forschungs- und Entwicklungskosten (netto)	902,8	848,0
in % vom Umsatz	8,2	7,7
Abschreibungen <sup>1</sup>	650,4	535,8
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	6,2	5,6
Investitionen <sup>3</sup>	641,8	459,4
in % vom Umsatz	5,8	4,2
Operative Aktiva (zum 31.03.)	27.275,0	22.878,1
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	245.686	240.074
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	10.954,5	11.000,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	884,2	1.066,2
in % des bereinigten Umsatzes	8,1	9,7
Netto-Finanzschulden (zum 31.03.)	4.302,2	1.983,8
Gearing Ratio in %	22,6	11,7

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

### Ertragslage

#### Umsatzanstieg um 0,3%;

#### Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 2,1 %

Während des ersten Quartals 2019 erhöhte sich der Konzernumsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,3% auf 11.046,7 Mio€ (Vj. 11.012,7 Mio€). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 2,1 %.

#### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 17,1 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) des Konzerns verringerte sich während des ersten Quartals 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 182,0 Mio€ bzw. 17,1% auf 884,2 Mio€ (Vj. 1.066,2 Mio€) und entspricht 8,1% (Vj. 9,7%) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnismrückgang (EBIT) um 19,2 %

Das operative Konzernergebnis (EBIT) reduzierte sich im ersten Quartal 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 195,9 Mio€ bzw. 19,2 % auf 823,3 Mio€ (Vj. 1.019,2 Mio€). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 7,5 % (Vj. 9,3 %).

### Sondereffekte im ersten Quartal 2019

Im Rahmen der Verselbstständigung der Division Powertrain ergab sich ein Aufwand in Höhe von insgesamt 12,4 Mio€ (Chassis & Safety 1,7 Mio€, Powertrain 9,0 Mio€, Interior 1,7 Mio€).

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand ein Aufwand in Höhe von insgesamt 6,2 Mio€ in der Division Powertrain.

Aus einem Unternehmenserwerb ergab sich ein Ertrag in Höhe von 2,2 Mio€ in der Division Reifen.

Für den Konzern beträgt die Belastung durch Sondereffekte in den ersten drei Monaten 2019 insgesamt 16,4 Mio€.

### Sondereffekte im ersten Quartal 2018

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand in der Division Powertrain ein Aufwand in Höhe von insgesamt 5,4 Mio€.

Darüber hinaus resultierte ebenfalls aus einer Wertminderung auf Sachanlagen ein Aufwand in Höhe von 0,2 Mio€ in der Division Interior.

Für den Konzern ergab sich eine Belastung durch Sondereffekte in den ersten drei Monaten 2018 in Höhe von insgesamt 5,6 Mio€.

### Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung (netto) erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,5 % auf 902,8 Mio€ (Vj. 848,0 Mio€), entsprechend 8,2 % des Umsatzes (Vj. 7,7 %). Davon entfielen auf die Automotive Group 784,3 Mio€ (Vj. 736,5 Mio€), entsprechend 11,7 % des Umsatzes (Vj. 10,8 %), und auf die Rubber Group 118,5 Mio€ (Vj. 111,5 Mio€), entsprechend 2,7 % des Umsatzes (Vj. 2,6 %).

### Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis erhöhte sich im ersten Quartal 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Mio€ auf 53,5 Mio€ (Vj. 48,3 Mio€). Dies ist im Wesentlichen auf die Summe der Effekte aus Währungsumrechnung und aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten zurückzuführen.

Die Zinserträge stiegen in den ersten drei Monaten 2019 gegenüber dem Vorjahr um 7,6 Mio€ auf 29,6 Mio€ (Vj. 22,0 Mio€). Auf erwartete Erträge aus langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer sowie aus den Pensionsfonds entfielen in diesem Zeitraum insgesamt 18,7 Mio€ (Vj. 14,1 Mio€). Hierin sind die Zinserträge auf das Fondsvermögen der Pensionskassen nicht enthalten.

Die Zinsaufwendungen beliefen sich im ersten Quartal 2019 auf insgesamt 70,3 Mio€ und lagen damit um 6,0 Mio€ über dem Vorjahresvergleichswert von 64,3 Mio€. Aus der Aufzinsung der langfristig fälligen Leistungen an Arbeitnehmer resultierte in diesem Zeitraum ein Zinsaufwand in Höhe von insgesamt 38,7 Mio€ (Vj. 35,1 Mio€). Hierin ist die Aufzinsung der Anwartschaftsverpflichtungen der Pensionskassen nicht enthalten. Der Zinsaufwand, der im Wesentlichen aus Kreditaufnahmen bei Banken, Kapitalmarkttransaktionen und sonstigen Finanzierungsinstrumenten resultierte, lag mit 31,6 Mio€ leicht oberhalb des Vorjahresniveaus in Höhe von 29,2 Mio€. Eine Erhöhung der Aufwendungen resultierte insbesondere aus dem seit 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden Standard IFRS 16, *Leasingverhältnisse*. Die Abbildung aller Leasingverhältnisse in der Bilanz führte entsprechend zu gestiegenen Aufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten. Im ersten Quartal 2019 belief sich dieser Zinsaufwand auf 8,5 Mio€ (Vj. 0,3 Mio€). Aus den von der Continental AG sowie der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, begebenen Anleihen resultierten Aufwendungen in Höhe von 9,2 Mio€ (Vj. 16,2 Mio€). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die Rückzahlung von zwei Anleihen zurückzuführen. Zum einen erfolgte am 16. Juli 2018 die Rückzahlung der Euro-Anleihe der Continental AG über 750,0 Mio€. Die fünfjährige Anleihe wurde mit 3,0 % p.a. verzinst. Zum anderen wurde am 19. Februar 2019 die Euro-Anleihe der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, über 500,0 Mio€ zurückgezahlt. Diese Anleihe wurde mit einem Festzinssatz von 0,5 % p.a. ausgegeben, der über Zins-Währungsswaps in einen US-Dollar-basierten Festzinssatz von durchschnittlich 2,365 % getauscht wurde.

Die Effekte aus Währungsumrechnung führten im ersten Quartal 2019 zu einem negativen Ergebnisbeitrag in Höhe von 4,9 Mio€ (Vj. 15,5 Mio€). Die Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte führten im selben Zeitraum zu einem Aufwand in Höhe von insgesamt 7,9 Mio€ (Vj. Ertrag in Höhe von 9,5 Mio€). Hiervon entfiel auf die sonstigen Bewertungseffekte ein Aufwand in Höhe von 0,3 Mio€ (Vj. Ertrag in Höhe von 0,3 Mio€). Wird die Summe der Effekte aus Währungsumrechnung und aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten betrachtet, ergab sich in den ersten drei Monaten 2019 eine Ergebnisbelastung in Höhe von 12,5 Mio€ (Vj. 6,3 Mio€).

### Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die ersten drei Monate 2019 beliefen sich auf 182,4 Mio€ (Vj. 219,4 Mio€). Die Steuerquote im Berichtszeitraum lag bei 23,7 % (Vj. 22,6 %).

### Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen

Das den Anteilseignern zuzurechnende Konzernergebnis verringerte sich um 22,0 % auf 575,2 Mio€ (Vj. 737,6 Mio€). Nach den ersten drei Monaten 2019 lag das unverwässerte Ergebnis pro Aktie bei 2,88€ (Vj. 3,69€) und entspricht dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

## Finanzlage

### Cashflow-Überleitung

Das EBIT des ersten Quartals 2019 verringerte sich gegenüber dem Vergleichszeitraum 2018 um 195,9 Mio € auf 823,3 Mio € (Vj. 1.019,2 Mio €).

Die zum großen Teil aus den Anleihen resultierenden Zinszahlungen verringerten sich um 5,4 Mio € auf 28,7 Mio € (Vj. 34,1 Mio €).

Die Auszahlungen für Ertragsteuern erhöhten sich um 24,9 Mio € auf 208,7 Mio € (Vj. 183,8 Mio €).

Der Mittelabfluss aus dem Aufbau des operativen Working Capital lag zum 31. März 2019 mit 1.188,9 Mio € um 331,6 Mio € über dem Vorjahresvergleichswert von 857,3 Mio €.

Der Mittelabfluss (Vj. Mittelzufluss) aus laufender Geschäftstätigkeit lag zum 31. März 2019 mit 2,2 Mio € um 636,3 Mio € unter dem Vorjahresvergleichswert in Höhe von 634,1 Mio €.

Aus Investitionstätigkeit resultierte in den ersten drei Monaten 2019 ein Mittelabfluss in Höhe von 761,1 Mio € (Vj. 593,2 Mio €). Die Investitionen in Sachanlagen und Software, ohne Berücksichtigung von Leasing und aktivierten Fremdkapitalkosten, erhöhten sich um 105,6 Mio € von 459,4 Mio € auf 565,0 Mio €. Aus dem Anteilserwerb und dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen resultierte insgesamt ein Mittelabfluss in Höhe von 128,5 Mio € (Vj. 145,0 Mio €).

Der im ersten Quartal 2019 erreichte Free Cashflow ergab einen Mittelabfluss in Höhe von 763,3 Mio € (Vj. Mittelzufluss 40,9 Mio €) und verringerte sich damit um 804,2 Mio € gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die erstmalige Anwendung des IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, führte im Vergleich zum Vorjahr durch die Erfassung der Abschreibungen auf die zu bilanzierenden Nutzungsrechte im Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit zu einer entsprechenden Verbesserung des Free Cashflow in Höhe von 77,8 Mio €.

### Finanzierung und Finanzschulden

Zum 31. März 2019 lagen die Netto-Finanzschulden des Continental-Konzerns mit 4.302,2 Mio € über dem Vorjahresniveau von 1.983,8 Mio €. Gegenüber dem Wert zum 31. Dezember 2018 von 1.661,3 Mio € stiegen sie um 2.640,9 Mio €. Die Gearing Ratio erhöhte sich zum Ende des ersten Quartals 2019 auf 22,6% (Vj. 11,7%).

Der seit 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendende Standard IFRS 16 führte zu einer Abbildung aller Leasingverhältnisse in der Bilanz und damit zu einem Anstieg der Leasingverbindlichkeiten. Diese beliefen sich am 31. März 2019 auf 1.773,9 Mio € (Vj. 15,4 Mio €).

Die am 16. Juli 2018 fällige Euro-Anleihe der Continental AG über 750,0 Mio € wurde zu einem Kurs von 100,00 % zurückgezahlt. Die fünfjährige Anleihe wurde mit 3,0% p.a. verzinst. Darüber hinaus wurde die am 19. Februar 2019 fällige Euro-Anleihe der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, über 500,0 Mio € zu einem Kurs von 100,00 % zurückgezahlt. Diese Anleihe wurde mit 0,5% p.a. verzinst und hatte eine Laufzeit von drei Jahren und drei Monaten.

Der syndizierte Kredit besteht aus einer revolvingierenden Tranche über 3,0 Mrd €. Diese Kreditlinie steht Continental bis April 2021 zur Verfügung und wurde Ende März 2019 mit 267,3 Mio € (Vj. -) von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, in Anspruch genommen.

Zum 31. März 2019 verfügte Continental über ein Liquiditätspolster in Höhe von insgesamt 5.712,2 Mio € (Vj. 5.887,7 Mio €), davon 1.816,6 Mio € (Vj. 2.288,6 Mio €) flüssige Mittel sowie zugesagte, ungenutzte Kreditlinien im Volumen von 3.895,6 Mio € (Vj. 3.599,1 Mio €).

Unter den Beschränkungen, welche die Verfügbarkeit von Kapital beeinträchtigen können, sind auch sämtliche bestehenden Beschränkungen der flüssigen Mittel zu verstehen. Im Continental-Konzern sind die vorab genannten flüssigen Mittel beschränkt hinsichtlich verpfändeter Beträge sowie Guthaben in Ländern mit devisarechtlichen Beschränkungen oder anderweitig erschwertem Zugang zu Liquidität. Steuern, die auf den Transfer von Geldvermögen von einem Land in ein anderes zu entrichten sind, werden im Regelfall nicht als eine Beschränkung der flüssigen Mittel verstanden. Zum 31. März 2019 beliefen sich die unbeschränkt verfügbaren flüssigen Mittel insgesamt auf 1.618,7 Mio € (Vj. 2.105,6 Mio €).

## Herleitung der Netto-Finanzschulden

Mio €	31.03.2019	31.03.2018
Langfristige Finanzschulden	2.324,3	1.459,7
Kurzfristige Finanzschulden	3.985,2	2.996,7
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	-33,3	-40,6
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	-157,4	-143,4
Flüssige Mittel	-1.816,6	-2.288,6
<b>Netto-Finanzschulden</b>	<b>4.302,2</b>	<b>1.983,8</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

## Herleitung der Veränderung der Netto-Finanzschulden

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2019	2018
Veränderung der Netto-Finanzschulden durch die erstmalige Anwendung IFRS 16, Leasingverhältnisse	1.730,1	n. a.
<b>Netto-Finanzschulden am Anfang der Periode</b>	<b>3.391,4</b>	<b>2.047,6</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-2,2	634,1
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-761,1	-593,2
<b>Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)</b>	<b>-763,3</b>	<b>40,9</b>
Dividenden an Minderheitsgesellschafter und Veränderungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilseignern	-0,4	-6,4
Nicht zahlungswirksame Veränderungen	-99,5	12,6
Sonstiges	-41,7	-3,1
Wechselkurseffekte	-5,9	19,8
<b>Veränderung der Netto-Finanzschulden</b>	<b>-910,8</b>	<b>63,8</b>
<b>Netto-Finanzschulden am Ende der Periode</b>	<b>4.302,2</b>	<b>1.983,8</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

## Investitionen (Bilanzzugang)

Im ersten Quartal 2019 wurden 641,8 Mio € (Vj. 459,4 Mio €) in Sachanlagen und Software investiert. Der Anstieg in Höhe von 182,4 Mio € im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert mit 76,9 Mio € aus der Erstanwendung des IFRS 16, Leasingverhältnisse. Die Investitionsquote beträgt nach drei Monaten 5,8% (Vj. 4,2%).

Auf die Automotive Group entfielen 393,2 Mio € (Vj. 276,3 Mio €) der Investitionen, dies entspricht 5,9% des Umsatzes (Vj. 4,1%). Die Automotive Group investierte hauptsächlich in Produktionsausrüstungen zur Herstellung neuer Produkte und zur Umsetzung neuer Technologien. Hierbei wurden Fertigungskapazitäten in Deutsch-

land, an den europäischen Niedrigkostenstandorten sowie in China und den USA erweitert. In der Division Chassis & Safety entfielen wesentliche Bilanzzugänge auf die Erweiterung der Produktionsanlagen für die Geschäftsbereiche Vehicle Dynamics und Advanced Driver Assistance Systems. Es wurden insbesondere die Fertigungskapazitäten für elektronische Bremssysteme ausgebaut. In der Division Powertrain entfielen wesentliche Investitionen auf die Erweiterung der Produktionskapazitäten für die Geschäftsbereiche Engine & Drivetrain Systems sowie Powertrain Components. In der Division Interior wurden insbesondere die Kapazitäten in den Geschäftsbereichen Body & Security sowie Instrumentation & Driver HMI erweitert.

Die Rubber Group investierte 245,4 Mio € (Vj. 179,5 Mio €), entsprechend 5,6% des Umsatzes (Vj. 4,3%). Davon resultierte aus der Erstanwendung des IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, ein Betrag in Höhe von 51,0 Mio €. Wesentliche Bilanzzugänge entfielen auf die Neuanmietung von Filialen für den Reifenhandel in Österreich sowie auf die Werkneubauten in Clinton, USA, und Rayong, Thailand. Darüber hinaus wurden die Fertigungskapazitäten bestehender Werke an den europäischen Niedrigkostenstandorten ausgebaut. Weiterhin wurden Maßnahmen zur Qualitätssicherung und

Kostensenkung durchgeführt. In der Division ContiTech entfielen wesentliche Investitionen auf die Ausweitung von Fertigungskapazitäten für die Geschäftsbereiche Mobile Fluid Systems und Benecke-Hornschuch Surface Group. In Pune, Indien, wurde in den Aufbau eines weiteren Produktionsstandorts für den Geschäftsbereich Benecke-Hornschuch Surface Group investiert. Darüber hinaus wurden in allen Geschäftsbereichen Investitionen zur Rationalisierung bestehender Produktionsabläufe durchgeführt.



## Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31. März 2019 gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstichtag um 4.742,3 Mio€ auf 43.586,5 Mio€ (Vj. 38.844,2 Mio€). Davon resultierte aus der Erstanwendung des IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, ein Betrag in Höhe von 1.759,1 Mio€. Der Goodwill in Höhe von 7.337,9 Mio€ ist im Vergleich zum Vorjahreswert von 6.967,8 Mio€ um 370,1 Mio€ gestiegen. Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um 137,4 Mio€ auf 1.660,2 Mio€ (Vj. 1.522,8 Mio€). Die Sachanlagen stiegen um 3.214,0 Mio€ auf 14.366,1 Mio€ (Vj. 11.152,1 Mio€). Die aktiven latenten Steuern erhöhten sich um 213,5 Mio€ auf 1.742,7 Mio€ (Vj. 1.529,2 Mio€). Die Vorräte nahmen um 528,3 Mio€ auf 4.895,3 Mio€ (Vj. 4.367,0 Mio€) zu. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 118,4 Mio€ auf 8.605,6 Mio€ (Vj. 8.487,2 Mio€). Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen erhöhten sich um 14,0 Mio€ auf 157,4 Mio€ (Vj. 143,4 Mio€). Die flüssigen Mittel sind mit 1.816,6 Mio€ (Vj. 2.288,6 Mio€) um 472,0 Mio€ geringer als am entsprechenden Vorjahresstichtag.

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz stieg im Vergleich zum 31. März 2018 um 1.994,5 Mio€ auf 19.005,9 Mio€ (Vj. 17.011,4 Mio€). Dies resultierte insbesondere aus dem Anstieg der kumulierten einbehaltenen Gewinne in Höhe von 1.834,6 Mio€. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um 118,4 Mio€ auf -2.433,6 Mio€ (Vj. -2.552,0 Mio€). Die Gearing Ratio verschlechterte sich von 11,7 % auf 22,6 %. Die Eigenkapitalquote sank auf 43,6 % (Vj. 43,8 %).

Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 erhöhte sich die Bilanzsumme um 3.141,1 Mio€ auf 43.586,5 Mio€ (Vj. 40.445,4 Mio€). Bezogen auf die einzelnen Bilanzposten ist dies im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Sachanlagen um 1.990,6 Mio€ auf 14.366,1 Mio€ (Vj. 12.375,5 Mio€). Davon resultierte aus der Erstanwendung des IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, ein Betrag in Höhe von 1.759,1 Mio€. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 747,4 Mio€ auf 8.605,6 Mio€ (Vj. 7.858,2 Mio€).

Das Eigenkapital inklusive der Anteile in Fremdbesitz erhöhte sich im Vergleich zum Jahresende 2018 um 672,6 Mio€ auf 19.005,9 Mio€ (Vj. 18.333,3 Mio€). Aus dem den Anteilseignern zuzurechnenden positiven Konzernergebnis ergibt sich ein Anstieg in Höhe von 575,2 Mio€. Die erfolgsneutralen Rücklagen veränderten sich um 80,8 Mio€ auf -2.433,6 Mio€ (Vj. -2.514,4 Mio€). Die Gearing Ratio veränderte sich von 9,1 % auf 22,6 %.

## Mitarbeiter

Zum Ende des ersten Quartals 2019 waren im Konzern 245.686 Mitarbeiter beschäftigt. Dies entspricht einem Anstieg um 2.460 Personen im Vergleich zum Jahresende 2018. Insbesondere durch die Akquisition von Kathrein Automotive GmbH, Hildesheim, Deutschland, erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter in der Automotive Group um 1.406 Personen. In der Rubber Group ist der Anstieg der Beschäftigtenzahl um 1.030 Personen im Wesentlichen auf die Anpassung an bedarfsgerechte Produktion in der Division Reifen zurückzuführen. Im Vergleich zum Berichtsstichtag des Vorjahres erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern um insgesamt 5.612 Personen.

## Überleitung zu operativen Aktiva zum 31. März 2019

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
<b>Summe Aktiva/Bilanzsumme</b>	<b>8.158,1</b>	<b>6.467,7</b>	<b>9.132,0</b>	<b>10.317,1</b>	<b>4.736,7</b>	<b>4.774,9</b>	<b>43.586,5</b>
Flüssige Mittel	–	–	–	–	–	1.816,6	1.816,6
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	–	190,7	190,7
Andere finanzielle Vermögenswerte	9,9	23,6	21,7	15,4	4,7	4,3	79,6
<b>Abzüglich finanzieller Vermögenswerte</b>	<b>9,9</b>	<b>23,6</b>	<b>21,7</b>	<b>15,4</b>	<b>4,7</b>	<b>2.011,6</b>	<b>2.086,9</b>
<b>Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte</b>	<b>-11,9</b>	<b>-9,6</b>	<b>-50,8</b>	<b>0,5</b>	<b>23,4</b>	<b>690,0</b>	<b>641,6</b>
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	–	1.742,7	1.742,7
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	–	254,7	254,7
<b>Abzüglich Ertragsteuervermögen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.997,4</b>	<b>1.997,4</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>8.160,1</b>	<b>6.453,7</b>	<b>9.161,1</b>	<b>10.301,2</b>	<b>4.708,6</b>	<b>75,9</b>	<b>38.860,6</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>3.905,4</b>	<b>3.087,7</b>	<b>3.403,6</b>	<b>3.331,9</b>	<b>1.875,2</b>	<b>8.976,8</b>	<b>24.580,6</b>
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	–	6.309,5	6.309,5
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	87,7	87,7
<b>Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>6.397,2</b>	<b>6.397,2</b>
Passive latente Steuern	–	–	–	–	–	383,0	383,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	894,6	894,6
<b>Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.277,6</b>	<b>1.277,6</b>
<b>Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten</b>	<b>1.176,7</b>	<b>750,5</b>	<b>790,0</b>	<b>792,5</b>	<b>562,1</b>	<b>1.248,4</b>	<b>5.320,2</b>
<b>Segmentschulden</b>	<b>2.728,7</b>	<b>2.337,2</b>	<b>2.613,6</b>	<b>2.539,4</b>	<b>1.313,1</b>	<b>53,6</b>	<b>11.585,6</b>
<b>Operative Aktiva</b>	<b>5.431,4</b>	<b>4.116,5</b>	<b>6.547,5</b>	<b>7.761,8</b>	<b>3.395,5</b>	<b>22,3</b>	<b>27.275,0</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

## Überleitung zu operativen Aktiva zum 31. März 2018

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
<b>Summe Aktiva/Bilanzsumme</b>	<b>7.557,6</b>	<b>5.571,6</b>	<b>7.889,5</b>	<b>8.634,3</b>	<b>4.445,0</b>	<b>4.746,2</b>	<b>38.844,2</b>
Flüssige Mittel	–	–	–	–	–	2.288,6	2.288,6
Kurz- und langfristige derivative Finanzinstrumente, verzinsliche Anlagen	–	–	–	–	–	184,0	184,0
Andere finanzielle Vermögenswerte	11,4	43,9	21,9	19,7	4,7	5,7	107,3
<b>Abzüglich finanzieller Vermögenswerte</b>	<b>11,4</b>	<b>43,9</b>	<b>21,9</b>	<b>19,7</b>	<b>4,7</b>	<b>2.478,3</b>	<b>2.579,9</b>
<b>Abzüglich sonstiger nicht operativer Vermögenswerte</b>	<b>-6,1</b>	<b>-3,7</b>	<b>-39,6</b>	<b>-31,5</b>	<b>-1,2</b>	<b>521,5</b>	<b>439,4</b>
Aktive latente Steuern	–	–	–	–	–	1.529,2	1.529,2
Ertragsteuerforderungen	–	–	–	–	–	177,3	177,3
<b>Abzüglich Ertragsteuervermögen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.706,5</b>	<b>1.706,5</b>
<b>Segmentvermögen</b>	<b>7.552,3</b>	<b>5.531,4</b>	<b>7.907,2</b>	<b>8.646,1</b>	<b>4.441,5</b>	<b>39,9</b>	<b>34.118,4</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen</b>	<b>4.080,7</b>	<b>2.903,0</b>	<b>3.172,3</b>	<b>3.196,9</b>	<b>1.856,7</b>	<b>6.623,2</b>	<b>21.832,8</b>
Kurz- und langfristige Finanzschulden	–	–	–	–	–	4.456,4	4.456,4
Zins- und andere finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	–	–	–	90,1	90,1
<b>Abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>4.546,5</b>	<b>4.546,5</b>
Passive latente Steuern	–	–	–	–	–	352,3	352,3
Ertragsteuerverbindlichkeiten	–	–	–	–	–	934,7	934,7
<b>Abzüglich Ertragsteuerverpflichtungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.287,0</b>	<b>1.287,0</b>
<b>Abzüglich sonstiger nicht operativer Verbindlichkeiten</b>	<b>1.206,8</b>	<b>814,9</b>	<b>664,7</b>	<b>878,8</b>	<b>531,8</b>	<b>662,0</b>	<b>4.759,0</b>
<b>Segmentschulden</b>	<b>2.873,9</b>	<b>2.088,1</b>	<b>2.507,6</b>	<b>2.318,1</b>	<b>1.324,9</b>	<b>127,7</b>	<b>11.240,3</b>
<b>Operative Aktiva</b>	<b>4.678,4</b>	<b>3.443,3</b>	<b>5.399,6</b>	<b>6.328,0</b>	<b>3.116,6</b>	<b>-87,8</b>	<b>22.878,1</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige dieser Werte nicht mit den Werten der Berichtsperiode vergleichbar.

## Entwicklung der Divisionen

Chassis & Safety in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2019	2018
Umsatz	2.359,0	2.511,2
EBITDA	270,0	356,8
in % vom Umsatz	11,4	14,2
EBIT	147,2	252,9
in % vom Umsatz	6,2	10,1
Abschreibungen <sup>1</sup>	122,8	103,9
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	–	–
Investitionen <sup>3</sup>	124,0	93,9
in % vom Umsatz	5,3	3,7
Operative Aktiva (zum 31.03.)	5.431,4	4.678,4
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	49.500	48.263
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	2.359,0	2.511,2
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	148,8	252,9
in % des bereinigten Umsatzes	6,3	10,1

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Chassis & Safety

### Absatz

Im Geschäftsbereich Vehicle Dynamics lag das Absatzvolumen von elektronischen Bremssystemen in den ersten drei Monaten 2019 unter dem Vorjahresniveau. Die Verkaufszahlen von Bremskraftverstärkern im Geschäftsbereich Hydraulic Brake Systems verringerten sich deutlich im Vergleich zum Vorjahr. Der Absatz von Bremssätteln mit integrierter elektrischer Parkbremse erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr und kompensierte damit teilweise den spürbaren Rückgang der Verkaufszahlen von konventionellen Bremssätteln. Im Geschäftsbereich Passive Safety & Sensorics sank der Absatz von Airbagsteuergeräten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bei den Fahrerassistenzsystemen erhöhten sich die Verkaufszahlen gegenüber dem Vorjahreswert stark.

### Umsatzrückgang um 6,1 %;

### Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 8,4 %

Während der ersten drei Monate 2019 reduzierte sich der Umsatz der Division Chassis & Safety im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,1 % auf 2.359,0 Mio € (Vj. 2.511,2 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 8,4 %.

### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 41,2 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Chassis & Safety reduzierte sich während der ersten drei Monate 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 104,1 Mio € bzw. 41,2 % auf 148,8 Mio € (Vj. 252,9 Mio €) und entspricht 6,3 % (Vj. 10,1 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 41,8 %

Die Division Chassis & Safety verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten drei Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 105,7 Mio € bzw. 41,8 % auf 147,2 Mio € (Vj. 252,9 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 6,2 % (Vj. 10,1 %).

### Sondereffekte im ersten Quartal 2019

Im Rahmen der Verselbstständigung der Division Powertrain entstand ein Aufwand in Höhe von 1,7 Mio € in der Division Chassis & Safety.

### Sondereffekte im ersten Quartal 2018

Für das erste Quartal 2018 ergaben sich in der Division Chassis & Safety keine Sondereffekte.

Powertrain in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2019	2018
Umsatz	2.005,6	1.945,6
EBITDA	186,0	207,3
in % vom Umsatz	9,3	10,7
EBIT	60,9	99,4
in % vom Umsatz	3,0	5,1
Abschreibungen <sup>1</sup>	125,1	107,9
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	6,2	5,4
Investitionen <sup>3</sup>	131,3	101,1
in % vom Umsatz	6,5	5,2
Operative Aktiva (zum 31.03.)	4.116,5	3.443,3
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	43.331	41.804
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	2.005,6	1.979,8
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	78,9	112,2
in % des bereinigten Umsatzes	3,9	5,7

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Powertrain

### Absatz

Im Geschäftsbereich Engine & Drivetrain Systems stieg in den ersten drei Monaten 2019 das Absatzvolumen von Motorsteuergeräten und Turboladern. Die Verkaufszahlen von Injektoren und Getriebesteuerungen lagen unter dem Vorjahr; das Absatzvolumen von Pumpen lag leicht unter dem Vorjahresniveau. Im Geschäftsbereich Hybrid Electric Vehicle lag der Absatz von Leistungselektronik, 48-Volt-Antriebssystemen sowie Batteriesystemen über dem Vorjahr, während die Verkaufszahlen von Bordnetzsystemen unter dem Vorjahresniveau lagen. Im Geschäftsbereich Powertrain Components stiegen begünstigt durch die Abgasgesetzgebung insbesondere die Verkaufszahlen von Abgassensoren und SCR-Systemen. Das Absatzvolumen von Kraftstoffördereinheiten und Katalysatoren lag unter dem Vorjahresniveau.

### Umsatzanstieg um 3,1 %;

### Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 0,6 %

Während der ersten drei Monate 2019 erhöhte sich der Umsatz der Division Powertrain im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 3,1 % auf 2.005,6 Mio € (Vj. 1.945,6 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 0,6 %.

### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 29,7 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Powertrain reduzierte sich während der ersten drei Monate 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 33,3 Mio € bzw. 29,7 % auf 78,9 Mio € (Vj. 112,2 Mio €) und entspricht 3,9 % (Vj. 5,7 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnismrückgang (EBIT) um 38,7 %

Die Division Powertrain verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten drei Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 38,5 Mio € bzw. 38,7 % auf 60,9 Mio € (Vj. 99,4 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 3,0 % (Vj. 5,1 %).

### Sondereffekte im ersten Quartal 2019

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen entstand ein Aufwand in Höhe von insgesamt 6,2 Mio € in der Division Powertrain.

Im Rahmen der Verselbstständigung ergab sich ein Aufwand in Höhe von 9,0 Mio €.

Für die Division Powertrain beträgt die Belastung durch Sondereffekte im ersten Quartal 2019 insgesamt 15,2 Mio €.

### Sondereffekte im ersten Quartal 2018

Aus Wertminderungen auf Sachanlagen resultierte ein Aufwand in Höhe von insgesamt 5,4 Mio € in der Division Powertrain.

Interior in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2019	2018
Umsatz	2.395,2	2.401,7
EBITDA	235,4	283,4
in % vom Umsatz	9,8	11,8
EBIT	112,9	184,5
in % vom Umsatz	4,7	7,7
Abschreibungen <sup>1</sup>	122,5	98,9
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	–	0,2
Investitionen <sup>3</sup>	137,9	81,3
in % vom Umsatz	5,8	3,4
Operative Aktiva (zum 31.03.)	6.547,5	5.399,6
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	48.591	47.295
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	2.368,1	2.362,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	129,5	191,9
in % des bereinigten Umsatzes	5,5	8,1

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Interior

### Absatz

Das Absatzvolumen im Geschäftsbereich Body & Security lag im ersten Quartal 2019 leicht über Vorjahresniveau. Rückläufig war die Entwicklung in den Regionen Asien und Nordamerika, dies wurde durch ein Wachstum in der Region Europa überkompensiert. Beigetragen zur Absatzsteigerung hat die Integration des neuen Geschäftsfelds Intelligent Antenna Systems im Februar 2019. Die Verkaufszahlen des Geschäftsbereichs Infotainment & Connectivity überstiegen deutlich den Vorjahresvergleichswert. Zuwächse verzeichneten die Bereiche Multimedia und Connectivity. Der Absatz des Geschäftsbereichs Commercial Vehicles & Aftermarket lag insgesamt leicht unter dem Vorjahresniveau. Während der Bereich Nutzfahrzeuge eine leichte Steigerung verzeichnete, blieb das Ersatzteil- und Aftermarket-Geschäft bedingt durch den anteiligen Transfer zu Powertrain deutlich unter den Vorjahreswerten. Im Geschäftsbereich Instrumentation & Driver HMI lag der Absatz in den ersten drei Monaten 2019 unter dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums. Diese Entwicklung ist auf die Einführung des neuen Testverfahrens WLTP sowie den nordamerikanischen Markt zurückzuführen.

### Umsatzrückgang um 0,3 %;

### Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 1,4 %

Während der ersten drei Monate 2019 reduzierte sich der Umsatz der Division Interior im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,3 %

auf 2.395,2 Mio € (Vj. 2.401,7 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 1,4 %.

### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 32,5 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Interior reduzierte sich während der ersten drei Monate 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 62,4 Mio € bzw. 32,5 % auf 129,5 Mio € (Vj. 191,9 Mio €) und entspricht 5,5 % (Vj. 8,1 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnisrückgang (EBIT) um 38,8 %

Die Division Interior verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten drei Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 71,6 Mio € bzw. 38,8 % auf 112,9 Mio € (Vj. 184,5 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 4,7 % (Vj. 7,7 %).

### Sondereffekte im ersten Quartal 2019

Im Rahmen der Verselbstständigung der Division Powertrain ergab sich ein Aufwand in Höhe von 1,7 Mio € in der Division Interior.

### Sondereffekte im ersten Quartal 2018

Aus einer Wertminderung auf Sachanlagen resultierte ein Aufwand in Höhe von 0,2 Mio € in der Division Interior.



Reifen in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2019	2018
Umsatz	2.830,5	2.635,5
EBITDA	610,0	545,8
in % vom Umsatz	21,6	20,7
EBIT	414,0	395,5
in % vom Umsatz	14,6	15,0
Abschreibungen <sup>1</sup>	196,0	150,3
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	–	–
Investitionen <sup>3</sup>	188,6	130,1
in % vom Umsatz	6,7	4,9
Operative Aktiva (zum 31.03.)	7.761,8	6.328,0
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	57.137	54.682
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	2.765,4	2.635,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	416,7	400,0
in % des bereinigten Umsatzes	15,1	15,2

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Reifen

### Absatz

Die Verkaufszahlen lagen im ersten Quartal 2019 im Pkw-Erstausstattungsgeschäft leicht unter und im Pkw-Reifenersatzgeschäft auf dem Vorjahresvergleichswert. Die Absatzzahlen im Nutzfahrzeugreifengeschäft lagen über dem Vorjahresniveau.

### Umsatzanstieg um 7,4 %;

#### Anstieg des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 3,8 %

Während der ersten drei Monate 2019 erhöhte sich der Umsatz der Division Reifen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,4 % auf 2.830,5 Mio € (Vj. 2.635,5 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Anstieg um 3,8 %.

### Anstieg des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 4,2 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division Reifen erhöhte sich während der ersten drei Monate 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 16,7 Mio € bzw. 4,2 % auf 416,7 Mio € (Vj. 400,0 Mio €) und entspricht 15,1 % (Vj. 15,2 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnisanstieg (EBIT) um 4,7 %

Die Division Reifen verzeichnete einen Anstieg des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten drei Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 18,5 Mio € bzw. 4,7 % auf 414,0 Mio € (Vj. 395,5 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 14,6 % (Vj. 15,0 %).

### Sondereffekte im ersten Quartal 2019

Aus einem Unternehmenserwerb entstand ein Ertrag in Höhe von 2,2 Mio € in der Division Reifen.

### Sondereffekte im ersten Quartal 2018

Für das erste Quartal 2018 ergaben sich in der Division Reifen keine nennenswerten Sondereffekte.

ContiTech in Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2019	2018
Umsatz	1.572,9	1.601,7
EBITDA	178,8	195,9
in % vom Umsatz	11,4	12,2
EBIT	96,0	121,9
in % vom Umsatz	6,1	7,6
Abschreibungen <sup>1</sup>	82,8	74,0
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	–	–
Investitionen <sup>3</sup>	56,8	49,4
in % vom Umsatz	3,6	3,1
Operative Aktiva (zum 31.03.)	3.395,5	3.116,6
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	46.656	47.612
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	1.572,9	1.601,0
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	118,0	144,2
in % des bereinigten Umsatzes	7,5	9,0

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## ContiTech

### Umsatzrückgang um 1,8 %;

### Rückgang des um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen bereinigten Umsatzes um 3,2 %

Während der ersten drei Monate 2019 reduzierte sich der Umsatz der Division ContiTech im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 1,8 % auf 1.572,9 Mio € (Vj. 1.601,7 Mio €). Bereinigt um Konsolidierungskreis- und Wechselkursveränderungen ergibt sich ein Rückgang um 3,2 %.

Die Geschäftsbereiche Air Spring Systems und Industrial Fluid Solutions konnten deutliche Umsatzzunahmen im Vergleich zum Vorjahr realisieren. Darüber hinaus wurde das Umsatzniveau der Vergleichsperiode von der Conveyor Belt Group erreicht. Gegenläufig verzeichneten die übrigen Geschäftsbereiche vor allem beim Geschäft mit der Automobilindustrie einen deutlichen Rückgang des Umsatzes im Vergleich zum Vorjahr.

### Rückgang des bereinigten operativen Ergebnisses (EBIT bereinigt) um 18,2 %

Das bereinigte operative Ergebnis (EBIT bereinigt) der Division ContiTech verringerte sich während der ersten drei Monate 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 26,2 Mio € bzw. 18,2 % auf 118,0 Mio € (Vj. 144,2 Mio €) und entspricht 7,5 % (Vj. 9,0 %) des bereinigten Umsatzes.

### Operativer Ergebnissrückgang (EBIT) um 21,2 %

Die Division ContiTech verzeichnete einen Rückgang des operativen Ergebnisses (EBIT) in den ersten drei Monaten 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 25,9 Mio € bzw. 21,2 % auf 96,0 Mio € (Vj. 121,9 Mio €). Die Umsatzrendite verringerte sich auf 6,1 % (Vj. 7,6 %).

### Sondereffekte

Sowohl für das erste Quartal 2019 als auch für den Vorjahreszeitraum entstanden in der Division ContiTech keine Sondereffekte.

# Risiko- und Chancenbericht

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen der Risiken und Chancen. Zu den Details der wesentlichen Risiken und Chancen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht 2018.

## Prognosebericht und Ausblick

Vor dem Hintergrund des weiterhin sehr volatilen Marktumfelds und auf Basis unserer im Wirtschaftsbericht dieses Finanzberichts dargelegten Marktannahmen zur Fahrzeugproduktion und zur Ersatzreifennachfrage erwarten wir für das Geschäftsjahr 2019, bei konstanten Wechselkursen, insgesamt weiterhin einen Umsatz in einer Bandbreite von rund 45 Mrd € bis 47 Mrd € und eine bereinigte EBIT-Marge von rund 8 % bis 9 %.

Für die Automotive Group rechnen wir, bei konstanten Wechselkursen, unverändert mit einem Umsatz von rund 27 Mrd € bis 28 Mrd € und einer bereinigten EBIT-Marge von rund 6 % bis 7 %. Für die Rubber Group erwarten wir wie bisher, bei konstanten Wechselkursen, einen Umsatz von rund 18 Mrd € bis 19 Mrd €. Unter Einbeziehung einer Belastung aus steigenden Rohmaterialpreisen von rund 50 Mio € rechnen wir weiterhin mit einer bereinigten EBIT-Marge von rund 12 % bis 13 %.

Das negative Finanzergebnis vor Effekten aus Währungsumrechnung sowie vor Effekten aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstigen Bewertungseffekten erwarten wir für 2019 nach wie vor bei rund 220 Mio €. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf den seit 1. Januar 2019 verpflichtend anzuwendenden Standard IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, zurückzuführen.

Die Steuerquote sollte im Jahr 2019 inklusive der steuerlichen Effekte aus der rechtlichen Verselbstständigung der Division Powertrain, wie bislang prognostiziert, bei rund 27 % liegen.

Für das Geschäftsjahr 2019 rechnen wir weiterhin unter Berücksichtigung von Aufwendungen aus der rechtlichen Verselbstständigung der Division Powertrain mit negativen Sondereffekten in Höhe von rund 200 Mio €.

Die Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen werden, wie zuvor geschätzt, voraussichtlich bei rund 200 Mio € liegen und hauptsächlich die Divisionen ContiTech und Interior betreffen.

Die Investitionen vor Finanzinvestitionen werden im Geschäftsjahr 2019 steigen und wie erwartet bei rund 8 % vom Umsatz liegen. Der Anstieg ist insbesondere durch die Berücksichtigung der Leasingverhältnisse aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 bedingt.

Wir planen weiterhin, im Jahr 2019 einen Free Cashflow vor Akquisitionen und vor Effekten aus der rechtlichen Verselbstständigung der Division Powertrain von rund 1,4 Mrd € bis 1,6 Mrd € zu erreichen. Hierin sind die Effekte aus der Anwendung von IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, auf den Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit enthalten.

# Konzern-Zwischenabschluss

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige der nachfolgenden Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2019	2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>11.046,7</b>	<b>11.012,7</b>
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-8.354,6	-8.221,8
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>2.692,1</b>	<b>2.790,9</b>
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.082,9	-1.026,5
Vertriebs- und Logistikkosten	-667,3	-608,2
Allgemeine Verwaltungskosten	-291,3	-287,1
Sonstige Erträge	309,1	286,9
Sonstige Aufwendungen	-143,1	-152,0
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	6,7	15,1
Übriges Beteiligungsergebnis	0,0	0,1
<b>EBIT</b>	<b>823,3</b>	<b>1.019,2</b>
Zinserträge	29,6	22,0
Zinsaufwendungen	-70,3	-64,3
Effekte aus Währungsumrechnung	-4,9	-15,5
Effekte aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten und sonstige Bewertungseffekte	-7,9	9,5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-53,5</b>	<b>-48,3</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>769,8</b>	<b>970,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-182,4	-219,4
<b>Konzernergebnis</b>	<b>587,4</b>	<b>751,5</b>
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-12,2	-13,9
Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	575,2	737,6
<b>Ergebnis pro Aktie in €, unverwässert</b>	<b>2,88</b>	<b>3,69</b>
<b>Ergebnis pro Aktie in €, verwässert</b>	<b>2,88</b>	<b>3,69</b>

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2019	2018
<b>Konzernergebnis</b>	<b>587,4</b>	<b>751,5</b>
<b>Posten, die nicht ergebniswirksam umgegliedert werden</b>		
Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne <sup>1</sup>	-314,9	28,3
Zeitwertveränderungen <sup>1</sup>	-305,4	19,9
Währungsumrechnung <sup>1</sup>	-9,5	8,4
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	94,0	-6,2
<b>Posten, die in Folgeperioden erfolgswirksam umgegliedert werden könnten</b>		
Währungsumrechnung <sup>1</sup>	313,9	-58,5
Effekte aus Währungsumrechnung <sup>1</sup>	313,9	-58,5
Cashflow Hedges	-0,9	1,2
Zeitwertveränderungen	-8,4	15,9
Erfolgswirksame Umgliederung	7,5	-14,7
Im Eigenkapital erfasste Steuerpositionen	0,2	-2,2
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>92,3</b>	<b>-37,4</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>679,7</b>	<b>714,1</b>
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallendes Gesamtergebnis	-24,0	-16,3
Gesamtergebnis den Anteilseignern zuzurechnen	655,7	697,8

<sup>1</sup> Inklusive Fremddanteile.

# Konzernbilanz

<b>Aktiva in Mio €</b>	<b>31.03.2019</b>	31.12.2018	31.03.2018
Goodwill	7.337,9	7.233,4	6.967,8
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.660,2	1.566,3	1.522,8
Sachanlagen	14.366,1	12.375,5	11.152,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12,0	12,0	10,5
Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	656,8	644,9	428,9
Sonstige Finanzanlagen	201,7	192,9	179,4
Aktive latente Steuern	1.742,7	1.464,4	1.529,2
Aktiver Saldo aus Pensionsbewertung	41,2	27,8	14,7
Langfristige Vertragsvermögenswerte	0,1	0,1	–
Langfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	33,3	32,4	40,6
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	113,5	81,4	69,4
Langfristige sonstige Vermögenswerte	27,2	27,6	26,9
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>26.192,7</b>	<b>23.658,7</b>	<b>21.942,3</b>
Vorräte	4.895,3	4.521,1	4.367,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	8.605,6	7.858,2	8.487,2
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte	72,7	67,4	35,3
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>1</sup>	101,2	94,4	131,9
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	1.490,3	1.124,2	1.272,5 <sup>2</sup>
Ertragsteuerforderungen	254,7	208,2	174,0 <sup>2</sup>
Kurzfristige derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen	157,4	151,8	143,4
Flüssige Mittel	1.816,6	2.761,4	2.288,6
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	–	–	2,0
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>17.393,8</b>	<b>16.786,7</b>	<b>16.901,9</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.586,5</b>	<b>40.445,4</b>	<b>38.844,2</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

<sup>1</sup> Zwischen diesen Bilanzposten werden ab dem Berichtsjahr 2019 zur Erhöhung der Transparenz bei der Darstellung der Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen die Forderungen aus dem operativen Leistungsgeschäft aus den kurzfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten in die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert. Die Werte der Vergleichsperioden sind entsprechend angepasst dargestellt.

<sup>2</sup> Die Vorjahreszahlen sind aufgrund des geänderten Ausweises von Zinsen und Strafzahlungen auf Ertragsteuern angepasst dargestellt.



Passiva in Mio €	31.03.2019	31.12.2018	31.03.2018
Gezeichnetes Kapital	512,0	512,0	512,0
Kapitalrücklage	4.155,6	4.155,6	4.155,6
Kumulierte einbehaltene Gewinne	16.272,3	15.697,2	14.437,7
Erfolgsneutrale Rücklagen	-2.433,6	-2.514,4	-2.552,0
<b>Den Anteilseignern zuzurechnendes Eigenkapital</b>	<b>18.506,3</b>	<b>17.850,4</b>	<b>16.553,3</b>
Anteile in Fremdbesitz	499,6	482,9	458,1
<b>Eigenkapital</b>	<b>19.005,9</b>	<b>18.333,3</b>	<b>17.011,4</b>
Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer	4.785,5	4.407,0	4.410,4
Passive latente Steuern	383,0	315,7	352,3
Langfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	183,0	163,7	133,5
Langfristige Finanzschulden	2.324,3	1.449,0	1.459,7
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	31,9	38,4	35,5
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	11,2	11,0	11,3
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	12,7	13,4	16,6
<b>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>7.731,6</b>	<b>6.398,2</b>	<b>6.419,3</b>
Kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer	1.735,9	1.454,2	1.745,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <sup>1</sup>	7.186,1	7.525,6	7.002,4
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	178,9	150,2	136,9 <sup>2</sup>
Ertragsteuerverbindlichkeiten	894,6	750,7	814,4 <sup>3</sup>
Kurzfristige Rückstellungen für sonstige Risiken und Verpflichtungen	1.049,0	1.066,1	1.030,5 <sup>3</sup>
Kurzfristige Finanzschulden	3.985,2	3.157,9	2.996,7
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	953,2	1.042,6	965,7 <sup>2</sup>
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	866,1	566,6	721,9 <sup>3</sup>
<b>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>16.849,0</b>	<b>15.713,9</b>	<b>15.413,5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>43.586,5</b>	<b>40.445,4</b>	<b>38.844,2</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

<sup>1</sup> Zwischen diesen Bilanzposten werden ab dem Berichtsjahr 2019 zur Erhöhung der Transparenz bei der Darstellung der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen die Verbindlichkeiten aus dem operativen Leistungsgeschäft aus den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten in die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert. Die Werte der Vergleichsperioden sind entsprechend angepasst dargestellt.

<sup>2</sup> Zur Erhöhung der Transparenz bei der Darstellung der kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten wurden die Verbindlichkeiten für Vertriebsaufwendungen in die kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten umgegliedert. Die Werte der Vergleichsperiode sind entsprechend angepasst dargestellt.

<sup>3</sup> Die Vorjahreszahlen sind aufgrund des geänderten Ausweises von Zinsen und Strafzahlungen auf Ertragsteuern angepasst dargestellt.

# Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2019	2018
<b>Konzernergebnis</b>	<b>587,4</b>	<b>751,5</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	182,4	219,4
Finanzergebnis	53,5	48,3
<b>EBIT</b>	<b>823,3</b>	<b>1.019,2</b>
Gezahlte Zinsen	-28,7	-34,1 <sup>1</sup>
Erhaltene Zinsen	29,9	6,9 <sup>1</sup>
Gezahlte Ertragsteuern	-208,7	-183,8 <sup>1</sup>
Erhaltene Dividenden	0,0	15,2
Abschreibungen sowie Wertminderungen und -aufholungen	650,4	535,8
Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen und sonstigen Finanzanlagen inkl. Wertminderungen und -aufholungen	-6,7	-15,2
Gewinne/Verluste aus Abgängen von Vermögenswerten, Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-1,4	-6,7
Veränderungen der		
Vorräte	-284,3	-254,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-439,7	-556,3 <sup>1</sup>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-464,9	-46,7 <sup>1</sup>
Leistungen an Arbeitnehmer und der sonstigen Rückstellungen	276,4	272,1
übrigen Aktiva und Passiva	-347,8	-118,0 <sup>1</sup>
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-2,2</b>	<b>634,1</b>
Mittelzufluss/-abfluss aus Abgängen von Vermögenswerten	7,4	24,9
Investitionen in Sachanlagen und Software	-565,0	-459,4
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten und Sonstige	-75,0	-13,7
Mittelzufluss/-abfluss aus dem Verkauf von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	0,1	0,0
Anteilerwerb von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	-128,6	-145,0
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-761,1</b>	<b>-593,2</b>
<b>Cashflow vor Finanzierungstätigkeit (Free Cashflow)</b>	<b>-763,3</b>	<b>40,9</b>
Veränderung der Finanzschulden	-227,8	387,7
Sukzessive Erwerbe	0,0	-2,6
Dividenden an Minderheitsgesellschafter und Veränderungen aus Eigenkapitaltransaktionen bei Gesellschaften mit Minderheitsanteilseignern	-0,4	-6,4
Zugang flüssiger Mittel aus erstmaliger Einbeziehung von Tochtergesellschaften in den Konsolidierungskreis	0,4	–
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-227,8</b>	<b>378,7</b>
<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-991,1</b>	<b>419,6</b>
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	2.761,4	1.881,5
Wechselkursbedingte Veränderungen der flüssigen Mittel	46,3	-12,5
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>	<b>1.816,6</b>	<b>2.288,6</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

<sup>1</sup> Die Vorjahreszahlen sind angepasst dargestellt aufgrund des geänderten Ausweises von Zinsen und Strafzahlungen auf Ertragsteuern. Zur Erhöhung der Transparenz wurden ab dem Berichtsjahr 2019 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen aus den Veränderungen der übrigen Aktiva und Passiva in die Veränderungen aus Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen umgegliedert. Die Werte der Vergleichsperiode sind entsprechend angepasst dargestellt.

# Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Mio €	Gezeichnetes Kapital <sup>1</sup>	Kapitalrücklage	Kumulierte einbehaltene Gewinne	Sukzessive Erwerbe <sup>2</sup>	Unterschiedsbetrag aus			Summe	Anteile in Fremdbesitz	Gesamt
					Neubewertung leistungsorientierter Versorgungspläne	Währungsumrechnung	Finanzinstrumenten <sup>3</sup>			
<b>Stand 01.01.2018</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>13.669,3</b>	<b>-183,3</b>	<b>-1.720,7</b>	<b>-610,2</b>	<b>5,7</b>	<b>15.828,4</b>	<b>461,9</b>	<b>16.290,3</b>
Effekte aus der erstmaligen Anwendung neuer Standards (IFRS 9/15) <sup>4</sup>	–	–	30,8	–	–	–	-3,4	27,4	-0,1	<b>27,3</b>
<b>Stand 01.01.2018 angepasst</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>13.700,1</b>	<b>-183,3</b>	<b>-1.720,7</b>	<b>-610,2</b>	<b>2,3</b>	<b>15.855,8</b>	<b>461,8</b>	<b>16.317,6</b>
Konzernergebnis	–	–	737,6	–	–	–	–	737,6	13,9	<b>751,5</b>
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	–	–	22,2	-61,4	-0,6	-39,8	2,4	<b>-37,4</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>737,6</b>	<b>–</b>	<b>22,2</b>	<b>-61,4</b>	<b>-0,6</b>	<b>697,8</b>	<b>16,3</b>	<b>714,1</b>
Gezahlte Dividende	–	–	–	–	–	–	–	–	-19,9	<b>-19,9</b>
Sukzessive Erwerbe	–	–	–	-0,3	–	–	–	-0,3	-0,1	<b>-0,4</b>
Sonstige Veränderung	–	–	–	–	–	–	–	–	–	<b>–</b>
<b>Stand 31.03.2018</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>14.437,7</b>	<b>-183,6</b>	<b>-1.698,5</b>	<b>-671,6</b>	<b>1,7</b>	<b>16.553,3</b>	<b>458,1</b>	<b>17.011,4</b>
<b>Stand 01.01.2019</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>15.697,2</b>	<b>-205,6</b>	<b>-1.795,5</b>	<b>-510,0</b>	<b>-3,3</b>	<b>17.850,4</b>	<b>482,9</b>	<b>18.333,3</b>
Konzernergebnis	–	–	575,2	–	–	–	–	575,2	12,2	<b>587,4</b>
Veränderungen übriges Eigenkapital	–	–	-0,1	–	-221,0	302,3	-0,7	80,5	11,8	<b>92,3</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>575,1</b>	<b>–</b>	<b>-221,0</b>	<b>302,3</b>	<b>-0,7</b>	<b>655,7</b>	<b>24,0</b>	<b>679,7</b>
Gezahlte/beschlossene Dividende	–	–	–	–	–	–	–	–	-7,3	<b>-7,3</b>
Sukzessive Erwerbe	–	–	–	0,0	–	–	–	0,0	0,0	<b>0,0</b>
Sonstige Veränderung <sup>5</sup>	–	–	–	0,2	–	–	–	0,2	0,0	<b>0,2</b>
<b>Stand 31.03.2019</b>	<b>512,0</b>	<b>4.155,6</b>	<b>16.273,3</b>	<b>-205,4</b>	<b>-2.016,5</b>	<b>-207,7</b>	<b>-4,0</b>	<b>18.506,3</b>	<b>499,6</b>	<b>19.005,9</b>

1 Eingeteilt in 200.005.983 im Umlauf befindliche Stückaktien.

2 Beinhaltet einen Anteil von 0,0 Mio € (Vj. 0,0 Mio €) aus sukzessiven Erwerben von Anteilen vollkonsolidierter Unternehmen sowie einen Anteil von 0,2 Mio € (Vj. –) aus Effekten infolge der erstmaligen Einbeziehung vormals nicht konsolidierter Tochterunternehmen. Die Vorjahresperiode beinhaltet zudem die Wertänderung einer Put-Option von -0,3 Mio € für den Erwerb von Restanteilen einer vollkonsolidierten Gesellschaft.

3 Die Veränderung des Unterschiedsbetrags aus Finanzinstrumenten, nach Berücksichtigung von latenten Steuern, resultierte aus dem Auslaufen der Cashflow Hedges zur Zins- und Währungssicherung von -0,7 Mio € (Vj. –) sowie im Vorjahr aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts dieser Cashflow Hedges von -0,6 Mio €.

4 Wir verweisen auf unsere Erläuterungen im Geschäftsbericht 2018 im Abschnitt Erlöse aus Verträgen mit Kunden und im Abschnitt Finanzinstrumente.

5 Sonstige Veränderungen der Anteile in Fremdbesitz durch Konsolidierungskreisveränderungen sowie Kapitalerhöhungen.

# Erläuternde Angaben zum Konzernanhang

## Segmentberichterstattung 1. Januar bis 31. März 2019

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Außenumsatz	2.348,8	1.954,0	2.381,3	2.819,5	1.543,1	–	11.046,7
Konzerninterner Umsatz	10,2	51,6	13,9	11,0	29,8	-116,5	–
<b>Umsatz (Gesamt)</b>	<b>2.359,0</b>	<b>2.005,6</b>	<b>2.395,2</b>	<b>2.830,5</b>	<b>1.572,9</b>	<b>-116,5</b>	<b>11.046,7</b>
EBIT (Segmentergebnis)	147,2	60,9	112,9	414,0	96,0	-7,7	823,3
in % vom Umsatz	6,2	3,0	4,7	14,6	6,1	–	7,5
Abschreibungen <sup>1</sup>	122,8	125,1	122,5	196,0	82,8	1,2	650,4
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	–	6,2	–	–	–	–	6,2
Investitionen <sup>3</sup>	124,0	131,3	137,9	188,6	56,8	3,2	641,8
in % vom Umsatz	5,3	6,5	5,8	6,7	3,6	–	5,8
Operative Aktiva (zum 31.03.)	5.431,4	4.116,5	6.547,5	7.761,8	3.395,5	22,3	27.275,0
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	49.500	43.331	48.591	57.137	46.656	471	245.686
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	2.359,0	2.005,6	2.368,1	2.765,4	1.572,9	-116,5	10.954,5
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	148,8	78,9	129,5	416,7	118,0	-7,7	884,2
in % des bereinigten Umsatzes	6,3	3,9	5,5	15,1	7,5	–	8,1

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Segmentberichterstattung 1. Januar bis 31. März 2018

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Außenumsatz	2.502,3	1.913,7	2.393,8	2.627,0	1.575,9	–	11.012,7
Konzerninterner Umsatz	8,9	31,9	7,9	8,5	25,8	-83,0	–
<b>Umsatz (Gesamt)</b>	<b>2.511,2</b>	<b>1.945,6</b>	<b>2.401,7</b>	<b>2.635,5</b>	<b>1.601,7</b>	<b>-83,0</b>	<b>11.012,7</b>
EBIT (Segmentergebnis)	252,9	99,4	184,5	395,5	121,9	-35,0	1.019,2
in % vom Umsatz	10,1	5,1	7,7	15,0	7,6	–	9,3
Abschreibungen <sup>1</sup>	103,9	107,9	98,9	150,3	74,0	0,8	535,8
davon Wertminderungen <sup>2</sup>	–	5,4	0,2	–	–	–	5,6
Investitionen <sup>3</sup>	93,9	101,1	81,3	130,1	49,4	3,6	459,4
in % vom Umsatz	3,7	5,2	3,4	4,9	3,1	–	4,2
Operative Aktiva (zum 31.03.)	4.678,4	3.443,3	5.399,6	6.328,0	3.116,6	-87,8	22.878,1
Anzahl Mitarbeiter (zum 31.03.) <sup>4</sup>	48.263	41.804	47.295	54.682	47.612	418	240.074
Umsatz bereinigt <sup>5</sup>	2.511,2	1.979,8	2.362,5	2.635,5	1.601,0	-89,1	11.009,9
Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt) <sup>6</sup>	252,9	112,2	191,9	400,0	144,2	-35,0	1.066,2
in % des bereinigten Umsatzes	10,1	5,7	8,1	15,2	9,0	–	9,7

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige dieser Werte nicht mit den Werten der Berichtsperiode vergleichbar.

1 Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

2 Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen.

3 Investitionen in Sachanlagen und Software.

4 Ohne Auszubildende.

5 Bereinigt um Konsolidierungskreisveränderungen.

6 Bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA), Konsolidierungskreisveränderungen und Sondereffekte.

## Überleitung Umsatz zum Umsatz bereinigt sowie EBITDA zum bereinigten operativen Ergebnis (EBIT bereinigt) 1. Januar bis 31. März 2019

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
<b>Umsatz</b>	<b>2.359,0</b>	<b>2.005,6</b>	<b>2.395,2</b>	<b>2.830,5</b>	<b>1.572,9</b>	<b>-116,5</b>	<b>11.046,7</b>
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1</sup>	–	–	-27,1	-65,1	–	–	-92,2
<b>Umsatz bereinigt</b>	<b>2.359,0</b>	<b>2.005,6</b>	<b>2.368,1</b>	<b>2.765,4</b>	<b>1.572,9</b>	<b>-116,5</b>	<b>10.954,5</b>
<b>EBITDA</b>	<b>270,0</b>	<b>186,0</b>	<b>235,4</b>	<b>610,0</b>	<b>178,8</b>	<b>-6,5</b>	<b>1.473,7</b>
Abschreibungen <sup>2</sup>	-122,8	-125,1	-122,5	-196,0	-82,8	-1,2	-650,4
<b>EBIT</b>	<b>147,2</b>	<b>60,9</b>	<b>112,9</b>	<b>414,0</b>	<b>96,0</b>	<b>-7,7</b>	<b>823,3</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	–	2,8	14,6	4,7	22,0	–	44,1
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1</sup>	-0,1	–	0,3	0,2	–	–	0,4
Sondereffekte							
Wertminderungen <sup>3</sup>	–	6,2	–	–	–	–	6,2
Restrukturierung	–	–	–	–	–	–	–
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	–	–	–	–	–	–
Sonstiges	1,7	9,0	1,7	-2,2	–	–	10,2
<b>Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)</b>	<b>148,8</b>	<b>78,9</b>	<b>129,5</b>	<b>416,7</b>	<b>118,0</b>	<b>-7,7</b>	<b>884,2</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

<sup>1</sup> Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

<sup>2</sup> Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

<sup>3</sup> Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

## Überleitung Umsatz zum Umsatz bereinigt sowie EBITDA zum bereinigten operativen Ergebnis (EBIT bereinigt) 1. Januar bis 31. März 2018

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
<b>Umsatz</b>	<b>2.511,2</b>	<b>1.945,6</b>	<b>2.401,7</b>	<b>2.635,5</b>	<b>1.601,7</b>	<b>-83,0</b>	<b>11.012,7</b>
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1</sup>	–	34,2	-39,2	–	-0,7	-6,1	-11,8
<b>Umsatz bereinigt</b>	<b>2.511,2</b>	<b>1.979,8</b>	<b>2.362,5</b>	<b>2.635,5</b>	<b>1.601,0</b>	<b>-89,1</b>	<b>11.000,9</b>
<b>EBITDA</b>	<b>356,8</b>	<b>207,3</b>	<b>283,4</b>	<b>545,8</b>	<b>195,9</b>	<b>-34,2</b>	<b>1.555,0</b>
Abschreibungen <sup>2</sup>	-103,9	-107,9	-98,9	-150,3	-74,0	-0,8	-535,8
<b>EBIT</b>	<b>252,9</b>	<b>99,4</b>	<b>184,5</b>	<b>395,5</b>	<b>121,9</b>	<b>-35,0</b>	<b>1.019,2</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Kaufpreisallokation (PPA)	0,0	2,9	12,6	4,5	22,2	–	42,2
Konsolidierungskreisveränderungen <sup>1</sup>	–	4,5	-5,4	–	0,1	–	-0,8
Sondereffekte							
Wertminderungen <sup>3</sup>	–	5,4	0,2	–	–	–	5,6
Restrukturierung	–	–	0,0	–	–	–	0,0
Veräußerungsgewinne und -verluste aus Abgängen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen	–	–	–	0,0	–	–	0,0
Sonstiges	–	–	–	–	–	–	–
<b>Bereinigtes operatives Ergebnis (EBIT bereinigt)</b>	<b>252,9</b>	<b>112,2</b>	<b>191,9</b>	<b>400,0</b>	<b>144,2</b>	<b>-35,0</b>	<b>1.066,2</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige dieser Werte nicht mit den Werten der Berichtsperiode vergleichbar.

<sup>1</sup> Konsolidierungskreisveränderungen beinhalten Zu- und Abgänge im Rahmen von Share und Asset Deals. Dabei werden Zugänge im Berichtsjahr und Abgänge in der Vergleichsperiode bereinigt.

<sup>2</sup> Ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen.

<sup>3</sup> Der Begriff Wertminderung beinhaltet außerplanmäßige Abschreibungen sowie erforderliche Wertaufholungen. In dieser Position nicht enthalten sind Wertminderungen, die im Rahmen einer Restrukturierung entstanden sind, sowie Wertminderungen auf Finanzanlagen.

## Überleitung EBIT zum Konzernergebnis

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2019	2018
Chassis & Safety	147,2	252,9
Powertrain	60,9	99,4
Interior	112,9	184,5
Reifen	414,0	395,5
ContiTech	96,0	121,9
Sonstiges/Konsolidierung	-7,7	-35,0
<b>EBIT</b>	<b>823,3</b>	<b>1.019,2</b>
Finanzergebnis	-53,5	-48,3
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>769,8</b>	<b>970,9</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-182,4	-219,4
<b>Konzernergebnis</b>	<b>587,4</b>	<b>751,5</b>
Auf Anteile in Fremdbesitz entfallender Gewinn	-12,2	-13,9
<b>Konzernergebnis den Anteilseignern zuzurechnen</b>	<b>575,2</b>	<b>737,6</b>

Seit 1. Januar 2019 wird erstmalig der IFRS 16, Leasingverhältnisse, angewendet. Dabei wird die modifizierte retrospektive Übergangsmethode genutzt. Bei dieser Methode erfolgt keine Anpassung der Vorjahreswerte. Insoweit sind einige Werte mit der Vorjahresperiode nicht vergleichbar.

### Segmentberichterstattung

Aufgrund der Wesensverwandtschaft einzelner Produkte werden diese in Segmente zusammengefasst. Dies zeigt sich im Wesentlichen bei Produktanforderungen, Markttrends, Kundengruppen und Distributionskanälen.

Bezüglich der Erläuterungen zur Entwicklung der fünf Divisionen des Continental-Konzerns verweisen wir auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2019.

### Grundsätze der Rechnungslegung

Dieser Zwischenabschluss wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Sie umfassen auch die International Accounting Standards (IAS), die Interpretationen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee bzw. des Vorgängers International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) sowie die des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC). Die Erstellung des Zwischenabschlusses erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34, *Zwischenberichterstattung*. Im Zwischenabschluss werden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2018 angewendet. Diese Methoden sind im Geschäftsbericht 2018 ausführlich erläutert. Zusätzlich wurden die zum 31. März 2019 verpflichtenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen im Zwischenabschluss angewendet. Eine ausführliche Beschreibung dieser verbindlichen IFRS-Änderungen und -Neuregelungen erfolgte im Geschäftsbericht 2018.

Auswirkungen ergaben sich in der Berichtsperiode durch die erstmalige Anwendung des IFRS 16, *Leasingverhältnisse*. Im Geschäftsbericht 2018 wurde der seit 1. Januar 2019 verpflichtend neu anzuwendende Standard IFRS 16 ausführlich beschrieben. Zu den konkreten Auswirkungen in der Berichtsperiode verweisen wir auf den Abschnitt Leasingverhältnisse.

Alle anderen zum 31. März 2019 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des Continental-Konzerns.

Ertragsteuern werden auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen Ertragsteuersatzes erfasst, der für das Gesamtjahr erwartet wird. Steuerliche Auswirkungen bestimmter signifikanter Sachverhalte, die nur der jeweiligen Berichtsperiode zuzuordnen sind, werden dabei berücksichtigt.

Obwohl einige Teile unseres Geschäfts saisonabhängig sind, bleibt die Vergleichbarkeit der konsolidierten Finanzberichte davon insgesamt unbeeinträchtigt. Alle wichtigen Effekte der laufenden Periode sind in diesem Bericht enthalten. Änderungen im Ansatz oder in der Bewertung von Vermögenswerten und Schulden im Rahmen von Unternehmenserwerben werden erst bei Vorliegen der finalen Kaufpreisallokation retrospektiv dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in Millionen Euro (Mio€) angegeben. Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

### Leasingverhältnisse

Continental wendet zum 1. Januar 2019 erstmalig IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, an, der als neuer Standard die Verlautbarungen IAS 17, *Leasingverhältnisse*, IFRIC 4, *Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält*, SIC 15, *Operating-Leasingverhältnisse – Anreize*, sowie SIC 27, *Beurteilung des wirtschaftlichen Gehalts von Transaktionen in der rechtlichen Form von Leasingverhältnissen*, ersetzt. Continental wendet in diesem Zusammenhang die modifizierte retrospektive Übergangsmethode an. Die Werte der Vergleichsperioden basieren auf den Rechnungslegungsgrundsätzen des IAS 17 und sind nicht angepasst dargestellt. Anpassungen werden daher in den Eröffnungsbilanzwerten zum 1. Januar 2019 dargestellt.

Leasingverhältnisse, die zuvor gemäß IAS 17 als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft waren, werden nach IFRS 16.C8 unter Anwendung folgender Ansatz-, Bewertungs- und Erleichterungsvorschriften bilanziert:

- › Zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung bewertet Continental als Leasingnehmer die Leasingverbindlichkeiten mit dem Barwert der noch nicht geleisteten Leasingzahlungen. Der Ausweis erfolgt innerhalb der Finanzschulden. Die Abzinsung wird unter Anwendung laufzeit- und währungsspezifischer Grenzfremdkapitalzinssätze am 1. Januar 2019 ermittelt, da die den Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Zinssätze regelmäßig nicht ermittelbar sind.
- › Das zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung vom Leasingnehmer erfasste Nutzungsrecht wird zu Anschaffungskosten bewertet. Diese setzen sich aus der korrespondierenden Leasingverbindlichkeit und im Voraus geleisteten Leasingzahlungen unter Berücksichtigung erhaltener Leasinganreize zusammen. Der Ausweis erfolgt innerhalb der Sachanlagen. Die Abschreibung erfolgt linear.
- › Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit erfolgt unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die daraus resultierenden Zinsaufwendungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.
- › Continental nimmt die Ausnahmeregelungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse, bei denen der zugrunde liegenden Vermögenswert von geringem Wert ist, in Anspruch.
- › Continental beurteilt die zum Erstanwendungszeitpunkt vorhandenen Verträge nicht neu.
- › Bei der Bestimmung des Leasingzeitraums in Bezug auf Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen berücksichtigt Continental, als Leasingnehmer, im Rahmen der Bewertung Erkenntnisse in der Rückschau.

Für Leasingverhältnisse, die zuvor gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasingverhältnisse eingestuft waren, wird:

- › das Nutzungsrecht mit dem bisherigen Buchwert, der sich aus der Bewertung des geleasteten Vermögensgegenstandes gemäß IAS 17 unmittelbar vor der Erstanwendung des IFRS 16 ergibt, angesetzt.

- › die Leasingverbindlichkeit mit dem bisherigen Buchwert, der sich aus der Bewertung des geleasteten Vermögensgegenstandes gemäß IAS 17 unmittelbar vor der Erstanwendung des IFRS 16 ergibt, angesetzt.

Aus der Erstanwendung des IFRS 16, *Leasingverhältnisse*, ergaben sich folgende Effekte auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage:

- › Es wurden insgesamt Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen in Höhe von 1.734,9 Mio€ aktiviert und gleichzeitig Finanzverbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von 1.742,4 Mio€ passiviert. Diese sind mit einem Betrag von 284,9 Mio€ den kurzfristigen Finanzschulden und in Höhe von 1.457,5 Mio€ den langfristigen Finanzschulden zuzuordnen. Die Differenz zu der Änderung der Netto-Finanzverschuldung durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 ist auf bereits zum 31. Dezember 2018 bilanzierte Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverhältnissen gemäß IAS 17 zurückzuführen.
- › Die Differenz in Höhe von 7,5 Mio€ resultiert aus der Umgliederung von Vermögenswerten und Leasingverbindlichkeiten, die zuvor gemäß IAS 17 als Finanzierungsleasingverhältnis eingestuft waren, sowie aus im Voraus geleisteten Leasingzahlungen und erhaltenen Leasinganreizen.
- › Der Unterschiedsbetrag zwischen den Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen gemäß IAS 17 zum 31. Dezember 2018 und dem Eröffnungsbilanzwert gemäß IFRS 16 zum 1. Januar 2019 beträgt 189,6 Mio€. Neben dem Effekt aus der Diskontierung der Operating-Leasingverhältnisse gemäß IAS 17 resultiert der Betrag im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme der Ausnahmeregelungen für kurzfristige und geringwertige Leasingverhältnisse sowie aus der unterschiedlichen Behandlung von Verlängerungsoptionen.
- › Die vor Erstanwendung des IFRS 16 bestehenden Verpflichtungen aus Operating-Leasingverhältnissen gemäß IAS 17 wurden mit einem gewichteten durchschnittlichen Grenzfremdkapitalzinssatz zum 1. Januar 2019 in Höhe von 2,35% diskontiert.

- › Continental hat als Leasingnehmer Vermögenswerte und Schulden im Wesentlichen aus Operating-Leasingverhältnissen für die folgenden Sachanlageklassen erfasst:

Mio€	31.03.2019	01.01.2019
Grundstücke und Bauten	1.664,6	1.637,9
Technische Anlagen und Maschinen	8,0	8,1
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	86,5	88,9
	<b>1.759,1</b>	<b>1.734,9</b>

- › Die Gewinn- und Verlustrechnung ist beeinflusst durch den Ersatz der bislang im operativen Ergebnis erfassten linearen Aufwendungen für Operating-Leasingverhältnisse durch Abschreibungen auf die Nutzungsrechte und Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Leasingverbindlichkeiten im Finanzergebnis.



- › Bilanziell ergibt sich aus der Erstanwendung des IFRS 16 in etwa eine Verdopplung der Netto-Finanzschulden, bei einer Erhöhung der operativen Aktiva in ähnlichem Umfang.
- › Das EBIT wird zu Lasten des Finanzergebnisses leicht positiv beeinflusst.
- › Aus dem geänderten Ausweis der gesamten Leasingzahlung resultiert ein Anstieg des Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und damit auch des Free Cashflow. Gegenläufig ist dieser Effekt im Mittelabfluss/-zufluss aus Finanzierungstätigkeit.

### Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Muttergesellschaft 576 (Vj. 527) inländische und ausländische Unternehmen, die die Continental Aktiengesellschaft nach den Regelungen des IFRS 10, *Konzernabschlüsse*, einbezieht oder die als Joint Arrangements oder assoziierte Unternehmen klassifiziert werden. Davon werden 445 (Vj. 409) vollkonsolidiert und 131 (Vj. 118) nach der Equity-Methode bilanziert.

Gegenüber dem 31. Dezember 2018 hat sich der Konsolidierungskreis um insgesamt vier Gesellschaften erhöht. Fünf Gesellschaften wurden erworben und eine bislang nicht konsolidierte Einheit wurde erstmals konsolidiert. Zusätzlich reduzierte sich der Konsolidierungskreis um zwei Gesellschaften aufgrund von Verschmelzungen.

Gegenüber dem 31. März 2018 hat sich der Konsolidierungskreis in Summe um 49 Gesellschaften erhöht. Die Zugänge zum Konsolidierungskreis resultierten im Wesentlichen aus Neugründungen im Rahmen der rechtlichen Verselbstständigung der Division Powertrain. Abgänge aus dem Konsolidierungskreis sind überwiegend auf Liquidationen und Verschmelzungen zurückzuführen.

### Erwerbe und Veräußerungen von Gesellschaften und Geschäftsbereichen

Im Rahmen der Kaufpreisallokation aus dem Erwerb der Tyre and Auto Pty Ltd., Melbourne, Australien, im Geschäftsjahr 2018 erfolgte eine um 10,2 Mio € geringere Bewertung der immateriellen Vermögenswerte. Der Goodwill erhöhte sich dadurch um 7,0 Mio € auf 187,5 Mio €.

Im Segment Reifen erfolgten zwei Asset Deals und ein Share Deal. Die Kaufpreise in Höhe von insgesamt 0,7 Mio € wurden aus Barmitteln beglichen. Aus den Kaufpreisallokationen resultierten immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 0,3 Mio € sowie ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von 2,2 Mio €, der ergebniswirksam innerhalb der sonstigen Erträge erfasst wurde. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns zum 31. März 2019.

Im Segment Chassis & Safety erfolgte für einen Share Deal aus dem Geschäftsjahr 2018 im Rahmen der finalen Kaufpreisabrechnung eine Reduzierung des Kaufpreises in Höhe von 3,5 Mio € um 2,0 Mio € auf 1,5 Mio €. Aus der finalen Kaufpreisallokation ergibt sich somit ein Goodwill in Höhe von 1,1 Mio €. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns zum 31. März 2019.

Am 1. Februar 2019 hat die Continental Automotive GmbH, Hannover, Deutschland, 100 % der Anteile an Kathrein Automotive GmbH, Hildesheim, Deutschland, erworben. Das Unternehmen, ein führender Hersteller für Antennen- und Satellitentechnik sowie für das breite Spektrum der Kommunikationstechnik, erzielte im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatz in Höhe von 135,5 Mio €. Durch den Erwerb erweitert der Geschäftsbereich Body & Security seine Expertise um das wichtige Schlüsselsegment intelligente Fahrzeugantennen. Der Kaufpreis für Kathrein Automotive GmbH beträgt insgesamt 107,1 Mio € und wurde aus Barmitteln beglichen. Die insgesamt angefallenen Anschaffungsnebenkosten wurden im Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 0,5 Mio € und im Geschäftsjahr 2019 in Höhe von 0,8 Mio € als sonstige Aufwendungen berücksichtigt. Aus der vorläufigen Kaufpreisallokation ergaben sich im Segment Interior ein Goodwill in Höhe von 65,6 Mio € sowie immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 73,1 Mio €. Wäre die Transaktion am 1. Januar 2019 vollzogen worden, hätte sich das Konzernergebnis nach Steuern um 0,0 Mio € verringert und der Umsatz um 15,1 Mio € erhöht. Seit Vollzug der Transaktion am 1. Februar 2019 hat das Unternehmen einen Umsatz von 23,7 Mio € erwirtschaftet und unter Berücksichtigung von Effekten aus der Kaufpreisallokation mit einem Ergebnis nach Steuern von -0,8 Mio € zum Konzernergebnis beigetragen. Darüber hinaus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Continental-Konzerns zum 31. März 2019.

## Erlöse aus Verträgen mit Kunden

Die folgende Übersicht zeigt die Aufgliederungen nach IFRS 15, *Erlöse aus Verträgen mit Kunden*, nach geografischen Hauptmärkten, Divisionen und Kundengruppen.

### Erlöse aus Verträgen mit Kunden 1. Januar bis 31. März 2019

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Deutschland	475,6	406,3	637,0	387,4	334,8	-69,2	2.171,9
Europa ohne Deutschland	546,4	583,0	666,9	1.176,0	421,0	-19,9	3.373,4
Nordamerika	582,0	478,5	571,1	733,6	473,7	-19,1	2.819,8
Asien	718,3	509,6	461,7	360,9	252,3	-6,9	2.295,9
Übrige Länder	36,7	28,2	58,5	172,6	91,1	-1,4	385,7
<b>Umsatz nach Regionen</b>	<b>2.359,0</b>	<b>2.005,6</b>	<b>2.395,2</b>	<b>2.830,5</b>	<b>1.572,9</b>	<b>-116,5</b>	<b>11.046,7</b>
Automobilerstausrüstungsgeschäft	2.125,4	1.996,3	2.153,2	834,7	798,2	-89,4	7.818,4
Industrie-/Ersatzgeschäft	233,6	9,3	242,0	1.995,8	774,7	-27,1	3.228,3
<b>Umsatz nach Kundengruppen</b>	<b>2.359,0</b>	<b>2.005,6</b>	<b>2.395,2</b>	<b>2.830,5</b>	<b>1.572,9</b>	<b>-116,5</b>	<b>11.046,7</b>

### Erlöse aus Verträgen mit Kunden 1. Januar bis 31. März 2018

Mio €	Chassis & Safety	Powertrain	Interior	Reifen	ContiTech	Sonstiges/ Konsolidierung	Continental- Konzern
Deutschland	531,3	372,4	656,6	397,7	381,6	-46,7	2.292,9
Europa ohne Deutschland	590,8	562,3	662,2	1.134,6	433,7	-17,1	3.366,5
Nordamerika	556,3	427,2	527,6	640,2	413,2	-10,6	2.553,9
Asien	793,1	552,7	472,7	293,7	282,8	-6,7	2.388,3
Übrige Länder	39,7	31,0	82,6	169,3	90,4	-1,9	411,1
<b>Umsatz nach Regionen</b>	<b>2.511,2</b>	<b>1.945,6</b>	<b>2.401,7</b>	<b>2.635,5</b>	<b>1.601,7</b>	<b>-83,0</b>	<b>11.012,7</b>
Automobilerstausrüstungsgeschäft	2.510,5	1.925,9	2.181,7	804,2	840,3	-58,1	8.204,5
Industrie-/Ersatzgeschäft	0,7	19,7	220,0	1.831,3	761,4	-24,9	2.808,2
<b>Umsatz nach Kundengruppen</b>	<b>2.511,2</b>	<b>1.945,6</b>	<b>2.401,7</b>	<b>2.635,5</b>	<b>1.601,7</b>	<b>-83,0</b>	<b>11.012,7</b>

## Außerplanmäßige Abschreibungen

Der Konzern überprüft die Werthaltigkeit der sonstigen immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie der Finanzanlagen und auch des Goodwill, sobald Hinweise auf eine mögliche Wertminderung bekannt werden (triggering event). In der Berichtsperiode fielen als Ergebnis dieser Überprüfungen keine wesentlichen Wertminderungen an.

## Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für das erste Quartal 2019 beliefen sich auf 182,4 Mio € (Vj. 219,4 Mio €). Die Steuerquote im Berichtszeitraum lag bei 23,7 % (Vj. 22,6 %).

## Langfristige Leistungen an Arbeitnehmer

Aus der Neubewertung der leistungsorientierten Versorgungspläne zum 31. März 2019 ergab sich gegenüber dem 31. Dezember 2018 eine Reduzierung der erfolgsneutralen Rücklagen um 225,1 Mio € (Vj. Erhöhung um 17,9 Mio €), die aus einem Rückgang

(Vj. Anstieg) der Diskontierungszinssätze resultierte. Der entsprechenden Reduzierung des Eigenkapitals stand eine Erhöhung der langfristigen Leistungen an Arbeitnehmer in Höhe von 318,4 Mio € (Vj. Abbau in Höhe von 23,7 Mio €) gegenüber.

## Zahlungswirksame Veränderungen der Altersvorsorge

Pensionsfonds bestehen nur für Pensionsverpflichtungen, insbesondere in Deutschland, den USA, Kanada und dem Vereinigten Königreich, nicht hingegen für andere Versorgungsleistungen. Diese Pensionsfonds qualifizieren sich als Planvermögen. Im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2019 haben die Gesellschaften des Continental-Konzerns 20,1 Mio € an planmäßigen Einzahlungen in diese Pensionsfonds geleistet (Vj. 8,1 Mio €).

Die Pensionszahlungen für Pensionsverpflichtungen beliefen sich im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2019 auf insgesamt 59,1 Mio € (Vj. 50,9 Mio €), die Pensionszahlungen für andere Versorgungsleistungen auf insgesamt 3,8 Mio € (Vj. 3,5 Mio €).

Die Netto-Pensionsaufwendungen des Continental-Konzerns setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 31. März 2019						1. Januar bis 31. März 2018					
	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt	D	USA	CAN	GB	Übrige	Gesamt
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	54,9	1,0	0,4	0,5	6,0	<b>62,8</b>	55,8	1,2	0,4	0,6	5,5	63,5
Aufzinsung der erwarteten Pensionsverpflichtungen	22,4	10,9	1,0	2,5	2,6	<b>39,4</b>	19,6	9,3	0,9	2,4	2,4	34,6
Erwartete Erträge des Planvermögens	-5,7	-9,9	-0,8	-2,7	-1,4	<b>-20,5</b>	-5,6	-6,5	-0,7	-2,4	-1,2	-16,4
Auswirkungen der Obergrenze auf den Vermögenswert	–	–	–	–	0,0	<b>0,0</b>	–	–	–	–	0,0	0,0
Übrige Pensionserträge/ -aufwendungen	–	0,4	0,1	–	0,0	<b>0,5</b>	–	0,3	0,1	–	0,0	0,4
<b>Netto-Pensions- aufwendungen</b>	<b>71,6</b>	<b>2,4</b>	<b>0,7</b>	<b>0,3</b>	<b>7,2</b>	<b>82,2</b>	<b>69,8</b>	<b>4,3</b>	<b>0,7</b>	<b>0,6</b>	<b>6,7</b>	<b>82,1</b>

Die Netto-Aufwendungen der Verpflichtungen für die Gesundheitsfürsorge- und Lebensversicherungsleistungen des Continental-Konzerns in den USA und Kanada setzen sich wie folgt zusammen:

Mio €	1. Januar bis 31. März	
	2019	2018
Dienstzeitaufwand: Barwert der im Berichtszeitraum erworbenen Ansprüche	0,3	0,4
Aufzinsung der erwarteten Verpflichtungen für Versorgungsleistungen	2,0	1,8
<b>Netto-Aufwendungen für andere Versorgungsleistungen</b>	<b>2,3</b>	<b>2,2</b>

### Finanzschulden

Die am 16. Juli 2018 fällige Euro-Anleihe der Continental AG über 750,0 Mio€ wurde zu einem Kurs von 100,00% zurückgezahlt. Die fünfjährige Anleihe wurde mit 3,0% p.a. verzinst. Darüber hinaus wurde die am 19. Februar 2019 fällige Euro-Anleihe der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, über 500,0 Mio€ zu einem Kurs von 100,00% zurückgezahlt. Diese Anleihe wurde mit 0,5% p.a. verzinst und hatte eine Laufzeit von drei Jahren und drei Monaten.

Der syndizierte Kredit besteht aus einer revolvingen Tranche über 3,0 Mrd €. Diese Kreditlinie steht Continental bis April 2021 zur Verfügung und wurde Ende März 2019 mit 267,3 Mio€ (Vj. -) von der Continental Rubber of America, Corp., Wilmington, USA, in Anspruch genommen.

Bezüglich der Erläuterungen zu Finanzschulden und zum Finanzergebnis verweisen wir zudem auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht zum 31. März 2019.

## Finanzinstrumente

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei lang- und kurzfristige Bilanzposten zusammengefasst werden.

Mio €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.03.2019	Beizulegender Zeitwert 31.03.2019	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
Sonstige Finanzanlagen	FVOCIwoR	201,7	201,7	–	–	201,7
Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	9,2	9,2	–	9,2	–
Schuldinstrumente	FVPL	30,6	30,6	20,4	10,2	–
Schuldinstrumente	At cost	150,9	150,9	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At cost	8.285,9	8.285,9	–	–	–
Wechselforderungen	FVOCIwoR	319,7	319,7	–	319,7	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	29,6	29,6	–	29,6	–
Übrige finanzielle Vermögenswerte	At cost	185,1	185,1	–	–	–
Flüssige Mittel						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At cost	1.716,6	1.716,6	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FVPL	100,0	100,0	100,0	–	–
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>11.029,3</b>	<b>11.029,3</b>	<b>120,4</b>	<b>368,7</b>	<b>201,7</b>
Finanzschulden						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	10,1	10,1	–	10,1	–
Leasingverbindlichkeiten <sup>1</sup>	n. a.	1.773,9	–	–	–	–
Sonstige Finanzschulden	At cost	4.525,5	4.577,1	1.386,0	389,2	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	At cost	7.186,1	7.186,1	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	At cost	985,1	985,1	–	1,3	–
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>14.480,7</b>	<b>12.758,4</b>	<b>1.386,0</b>	<b>400,6</b>	<b>–</b>
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien nach IFRS 9:						
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)		319,7				
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)		201,7				
Finanzielle Vermögenswerte (FVPL)		169,4				
Finanzielle Vermögenswerte (At cost)		10.338,5				
Finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)		10,1				
Finanzielle Verbindlichkeiten (At cost)		12.696,7				

<sup>1</sup> Aufgrund der erstmaligen Anwendung des IFRS 16 ist eine Angabe des Zeitwerts für Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 7 nicht mehr erforderlich.

Mio €	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert 31.12.2018	Beizulegender Zeitwert 31.12.2018	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3
Sonstige Finanzanlagen	FVOCIwoR	192,9	192,9	–	–	192,9
Derivative Finanzinstrumente und verzinsliche Anlagen						
Derivative Finanzinstrumente mit effektiver Hedge-Beziehung	n. a.	28,2	28,2	–	28,2	–
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	15,1	15,1	–	15,1	–
Schuldinstrumente	FVPL	29,4	29,4	19,6	9,8	–
Schuldinstrumente	At cost	111,5	111,5	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	At cost	7.742,4	7.742,4	–	–	–
Wechselforderungen	FVOCIwoR	114,9	114,9	–	114,9	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVPL	0,9	0,9	–	0,9	–
Sonstige finanzielle Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	FVPL	0,9	0,9	–	0,9	–
Übrige finanzielle Vermögenswerte	At cost	174,9	174,9	–	–	–
Flüssige Mittel						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	At cost	2.201,0	2.201,0	–	–	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	FVPL	560,4	560,4	458,8	101,6	–
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>11.172,5</b>	<b>11.172,5</b>	<b>478,4</b>	<b>271,4</b>	<b>192,9</b>
Finanzschulden						
Derivative Finanzinstrumente ohne effektive Hedge-Beziehung	FVPL	8,2	8,2	–	8,2	–
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	n. a.	12,3	12,3	–	12,3	–
Sonstige Finanzschulden	At cost	4.586,4	4.638,5	1.888,0	283,0	–
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	At cost	7.525,6	7.525,6	–	–	–
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen aus Finanzierungsleasing	n. a.	6,9	6,5	–	6,5	–
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	At cost	1.074,1	1.074,1	–	1,6	–
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>13.213,5</b>	<b>13.265,2</b>	<b>1.888,0</b>	<b>311,6</b>	<b>–</b>
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien nach IFRS 9:						
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)		114,9				
Finanzielle Vermögenswerte (FVOCIwoR)		192,9				
Finanzielle Vermögenswerte (FVPL)		606,7				
Finanzielle Vermögenswerte (At cost)		10.229,8				
Finanzielle Verbindlichkeiten (FVPL)		8,2				
Finanzielle Verbindlichkeiten (At cost)		13.186,1				

#### Erläuterungen der Abkürzungen:

- > At cost, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet
- > FVOCIwoR, Fair Value through other comprehensive income with reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, mit Reklassifizierung
- > FVOCIwoR, Fair Value through other comprehensive income without reclassification, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet, ohne Reklassifizierung
- > FVPL, Fair Value through profit and loss, zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung bewertet
- > n. a., not applicable, keiner Bewertungskategorie zuzuordnen

#### Stufen der Fair-Value-Hierarchie nach IFRS 13,

##### Bemessung des beizulegenden Zeitwerts:

- > Stufe 1: notierte Preise am aktiven Markt für identische Instrumente
- > Stufe 2: notierte Preise am aktiven Markt für ein ähnliches Instrument oder eine Bewertungsmethode, bei der alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen
- > Stufe 3: Bewertungsmethode, bei der die wesentlichen Input-Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen

Für sonstige Finanzanlagen, für die keine notierten Preise am aktiven Markt für identische Instrumente (Stufe 1) oder für ein ähnliches Instrument vorliegen oder keine Bewertungsmethode, bei der alle wesentlichen Input-Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 2), anwendbar ist, wird der Zeitwert mit einer Bewertungsmethode, bei der die wesentlichen Input-Faktoren auf nicht beobachtbaren Marktdaten beruhen (Stufe 3), ermittelt. Die Bewertung erfolgt nach dem Bewertungsverfahren, das im jeweiligen Fall als sachgerecht erachtet wird. Für den Großteil der Stufe-3-Instrumente sind die Kosten der beste Schätzwert. Die beizulegenden Zeitwerte der sonstigen Finanzanlagen werden zentral überwacht und durch einen der wesentlichen Input-Faktoren, der nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruht, auf Bewertungsanpassungen überprüft. Es gibt keine Hinweise auf wesentliche Einflüsse durch nicht beobachtbare Marktdaten auf den beizulegenden Zeitwert der sonstigen Finanzanlagen.

#### **Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüche**

Wie im Geschäftsbericht 2018 ausführlich erläutert, sind im Zusammenhang mit Beschlüssen der Hauptversammlung der ContiTech AG, Hannover, am 22. August 2007 über die Zustimmung zum Abschluss eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags zwischen dieser Gesellschaft als beherrschtem Unternehmen mit der ContiTech-Universe Verwaltungs-GmbH, Hannover, als herrschendem Unternehmen und über den sogenannten Squeeze-out der außenstehenden Aktionäre nach wie vor Spruchverfahren über die Angemessenheit von Abfindung und Ausgleichszahlung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und der Abfindung aufgrund des Squeeze-out anhängig. In diesen Verfahren waren 2012 vor dem Landgericht Hannover Teil-Verfahrensvergleiche protokolliert worden. In diesen Vergleichen wurden eine Zuzahlung von je 3,50 € nebst Zinsen pro Aktie auf die Abfindungen nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und aufgrund des Squeeze-out sowie - nur deklaratorisch - eine erhöhte Ausgleichszahlung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag vereinbart. Die Abfindungen erhöhten sich dadurch auf 28,33 € je Aktie. Das Landgericht Hannover hatte im Oktober 2012 in diesen Verfahren Zuzahlungen in gleicher Höhe durch Beschluss zugesprochen. Auf die Beschwerde einzelner Antragsteller hatte das Oberlandesgericht Celle die Beschlüsse am 17. Juli 2013 aufgehoben und zur Neuverhandlung und Entscheidung an das Landgericht zurückverwiesen. Am 19. September 2018 hatte das Landgericht Hannover durch Beschluss die Abfindungen nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag und aufgrund des Squeeze-out neu auf 26,70 € je Aktie sowie die Ausgleichszahlung nach dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ebenfalls - nur deklaratorisch - neu festgesetzt. Die von einzelnen Antragstellern gegen diese Entscheidungen des Landgerichts eingelegten Beschwerden hat das Oberlandesgericht Celle am 22. März 2019 als unzulässig verworfen bzw. zurückgewiesen. Im Übrigen gab es zu den im Geschäftsbericht 2018 erläuterten Rechtsstreitigkeiten und Schadenersatzansprüchen im Berichtszeitraum keine wesentlichen neuen Erkenntnisse und Sachverhalte.

#### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Gegenüber den im Geschäftsbericht 2018 beschriebenen Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergaben sich bis zum 31. März 2019 keine wesentlichen Veränderungen.

#### **Gewinnverwendung**

Zum 31. Dezember 2018 wies die Continental AG einen Bilanzgewinn in Höhe von 1.758,5 Mio € (Vj. 1.470,4 Mio €) aus. Der Hauptversammlung, die am 26. April 2019 in Hannover stattfindet, wird vorgeschlagen, eine Dividende in Höhe von 4,75 € je Stückaktie an die Aktionäre der Continental AG für das abgelaufene Geschäftsjahr auszuzahlen. Die Ausschüttungssumme beträgt somit bei 200.005.983 dividendenberechtigten Aktien auf 950.028.419,25 €. Der verbleibende Betrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

#### **Ergebnis pro Aktie**

Nach den ersten drei Monaten 2019 lag das unverwässerte Ergebnis pro Aktie bei 2,88 € (Vj. 3,69 €) und entspricht dem verwässerten Ergebnis pro Aktie.

#### **Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Änderungen der Geschäfte mit nahestehenden Personen gegenüber dem 31. Dezember 2018. Wir verweisen dazu auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2018.

#### **Deutscher Corporate Governance Kodex**

Die jährliche Erklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex vom Vorstand und Aufsichtsrat der Continental AG ist den Aktionären auf der Internetseite von Continental dauerhaft zugänglich gemacht worden. Dort befinden sich auch frühere Erklärungen nach § 161 AktG.

#### **Prüferische Durchsicht**

Der Konzern-Zwischenlagebericht und der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch eine zur Abschlussprüfung befähigte Person unterzogen.

## **Wesentliche Ereignisse nach dem 31. März 2019**

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem 31. März 2019 vor.

Hannover, 23. April 2019

Continental Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

# Termine

---

<b>2019</b>	
Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2018	14. Januar
Jahrespressekonferenz	7. März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	7. März
Hauptversammlung (inkl. Eckdaten für das erste Quartal 2019)	26. April
Finanzbericht zum 31. März 2019	9. Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2019	7. August
Finanzbericht zum 30. September 2019	12. November

---

<b>2020</b>	
Vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2019	Januar
Jahrespressekonferenz	März
Analysten- und Investoren-Telefonkonferenz	März
Hauptversammlung (inkl. Eckdaten für das erste Quartal 2020)	30. April
Finanzbericht zum 31. März 2020	Mai
Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020	August
Finanzbericht zum 30. September 2020	November

---

## Impressum

Redaktion:  
Continental Aktiengesellschaft, Hannover

Der Finanzbericht liegt auch in englischer Sprache vor.  
Der Geschäftsbericht 2018 steht ebenfalls in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

### Continental AG, Unternehmenskommunikation

Postfach 1 69, 30001 Hannover  
Telefon: +49 511 938 - 1146  
Telefax: +49 511 938 - 1055  
E-Mail: [prkonzern@conti.de](mailto:prkonzern@conti.de)

Geschäftsberichte und Zwischenberichte sind im Internet  
abrufbar unter: [www.continental-ir.de](http://www.continental-ir.de)



Continental Aktiengesellschaft  
Postfach 1 69, 30001 Hannover  
Vahrenwalder Straße 9, 30165 Hannover  
Telefon: +49 511 938 - 01, Telefax: +49 511 938 - 81770  
mailservice@conti.de  
www.continental-corporation.com